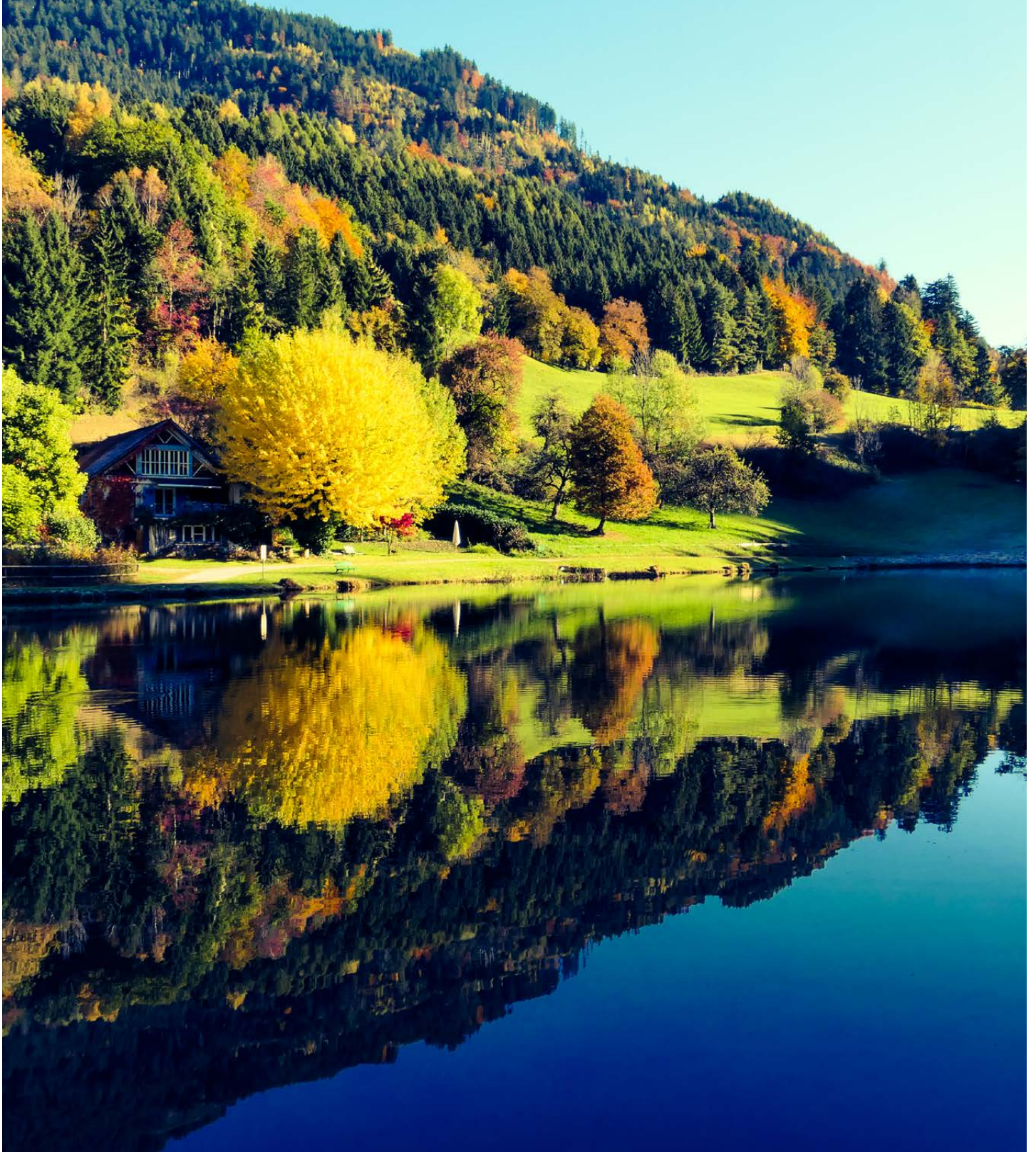


Schnüfis *uf än Blick*





aus Schnifis
aus
Frauensicht

17



Sprechstunden
des Bürgermeisters:
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten
Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16.00 bis 19.00

DI 09.00 bis 12.00

DO 09.00 bis 12.00

Bauamt:
nach Vereinbarung



Impressum:
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:
Tina Martin
T 05524 85 15 19
E tina.martin@schnifis.at

Quellenverzeichnis:
Titelbild: Sandra Föger
Bilder: Gemeinde Schnifis oder
lt. Bildunterschrift

3

Vorwort des Bürgermeisters

GemeindePOLITIK

Niederschrift über die 21. Sitzung der Gemeindevertretung |
Kulturausschuss 390. Geburtstag Laurentius & Generationenfest | Jugend- und Sportausschuss Jungbürgerfeier und Sport-Zieschtig

4

GemeindeINTERN

Kleinräumigkeiten | Trinkwasseruntersuchung | Bankservice | Heckenschneiden | Amtstage der Notare | Studienbonus

10

aus SCHNIFIS

MiDS "Zämma ko" | 25 Jahre Laurentiusaal | SchnüflencerIn#15 Ruth Gstach | aus Frauensicht Miriam Berchtel | Familienverband | zwei Mitarbeiterinnen in der Schülerbetreuung | Volksschule | Spatzennest | Kindergarten | Evan Rocha | David Dünser | Andreas Stachniss | Alpabtriebe | Viehausstellung Schnifis | Häscht gwisst...? | Wo künnt des si...? | Gemeindemusik | Dörfel Düns | FV Fallersee | Feuerwehrjugend Schnifis | Obst- und Gartenbauverein | Erntedank | Günter Dünser | TC Schnifis | Autogenes Training Kurs | Yoga Kurs | Sozialzentrum Satteins | Krankenpflegeverein | Vorarlberg50plus | Dreiklang News | Seilbahn Schnifis | Geburt Irma Jenni | 100 Jahre Marianne Styhler

12

aus DER REGION WALGAU

Regio im Walgau | Lehrlingsmesse | Leader Region | Musikschule | Walgau Wiesen Wunder Welt

34

aus VORALRBERG

Aha Infos für Jugendliche Herbst 2023 | Familienpass Vorarlberg

36

no ganz zum Schluss

Kasch di no erinnra? | Wo künnt des si...? Auflösung | Veranstaltungskalender

38



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Ich möchte euch auf diesem Wege über die aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde berichten. Es ist offensichtlich, dass uns der Ausbau unserer Infrastruktur derzeit sehr beschäftigt. In diesem Zusammenhang freue ich mich, einige wichtige Projekte vorstellen zu können.

Die Zufahrt zur Hackschnitzelhalle wurde vor Kurzem asphaltiert und gegen Oberflächenwässer geschützt. Zudem wurde vor etwa 1,5 Wochen das Erschließungsprojekt "Spicheracker" gestartet. Dieses Projekt umfasst nicht nur den Bau einer neuen Erschließungsstraße, sondern auch entscheidende Verbesserungs- und Sanierungsmaßnahmen an unserem Wasser- und Kanalnetz, einschließlich eines weiteren Schritts für den zukünftigen Ausbau des Glasfasernetzes. Weniger offensichtlich, aber ebenso bedeutsam, ist die Planung und Konzeption des Trinkwassernetzes, einschließlich eines zusätzlichen Hochbehälters, einer Mountainbikestrecke in Richtung Schlins und eines Hochwasserretentionsbeckens im Ried. Infrastruktur ist ein Gemeingut, das uns allen zugutekommt, sei es durch bessere Mobilität, Hochwasserschutz oder die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. Oft vergessen wir, dass Infrastruktur nicht nur auf öffentlichem Grund, sondern auch auf Privatgrundstücken verläuft. Daher danke ich allen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern, die uns im Sinne des Ausbaus der Infrastruktur entsprechende Dienstbarkeiten gewähren. Ohne diese Zustimmungen könnten wir keine zukunftsfähige Infrastruktur sicherstellen. Einen herzlichen Dank dafür.

Obwohl die aktuellen Baukosten und Zinsen den privaten Wohnungsbau einschränken, bleibt das Thema "Bauen & Wohnen" in unserer Gemeindepolitik präsent. Wir haben am 05. Juli 2023 eine Richtlinie für Ausnahmen vom Flächenwidmungsplan beschlossen, um klare Kriterien für den Bau von Objekten unter 25m² in der Freifläche festzulegen (siehe Seite 10).

Die Schließung des Zahlscheinautomaten hat insbesondere ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Onlinebanking-Möglichkeit verärgert. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben wir den Bürgerservice entsprechend erweitert, und es können ausgefüllte Zahlscheine beim Bürgerservice

abgegeben werden. Tina Martin wird diese dann jeden Montagabend zur Raiffeisenbank nach Nenzing bringen (siehe Seite 11).

Im Bereich Soziales setzen wir uns aktiv mit der sozialen Nahversorgung und dem Projekt "MiDS - Mitnand im Dorf z`Schnüfis" auseinander. Wir möchten den Bürgerservice neu denken, Treffpunkte im Dorf schaffen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Broteinheit aus Düns, den Bäuerinnen und dem Familienverband für ihre Unterstützung und Aktionen zugunsten eines sozialen Miteinanders bedanken und gleich auf deren Veranstaltungen verweisen (siehe Seite 12). Natürlich freue ich mich über jede weitere Initiative aus der Bevölkerung, die wir entsprechend unterstützen können.

Das Kindergarten- bzw. Schuljahr hat begonnen, und wir dürfen heuer besonders viele neue und alte Gesichter in unserem Team begrüßen. Nadine Egger im Spatzennest (siehe Seite 19), Anna Keckeis im Kindergarten (siehe Seite 19), Barbara Winkler, Katharina Fetz und Christina Jenny in der Schule (siehe Seite 18) sowie Karin Amann und Jessica Müller in der Schülerbetreuung (siehe Seite 17). Ich wünsche allen einen guten Start und heiße euch herzlich Willkommen im Team.

Neben all den neuen Gesichtern haben wir, zwar nicht auf der personellen, aber auf der politischen Ebene, leider auch einen Verlust zu verzeichnen. Marcelle Leiggner hat sich entschieden, ihr Mandat in der Gemeindevertretung mit allen damit verbundenen Funktionen niederzulegen. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihr für ihren Einsatz für die Gemeinde Schnifis und ihre Bürgerinnen und Bürger herzlich bedanken.

Ich wünsche euch allen einen schönen Spätsommer.



Euer Bürgermeister
Simon Lins

Niederschrift über die 21. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: MO, 18.09.2023

Beginn: 20:00 **Ende:** 21:43

Ort: Sitzungszimmer der
Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Tobias Schnetzer

Ersatzvertreter:

Karoline Alton
Sabrina Krassnitzer
Johannes Stachniß
Fabian Rauch

Schriftführer:

Peter Fuchsl

Entschuldigt:

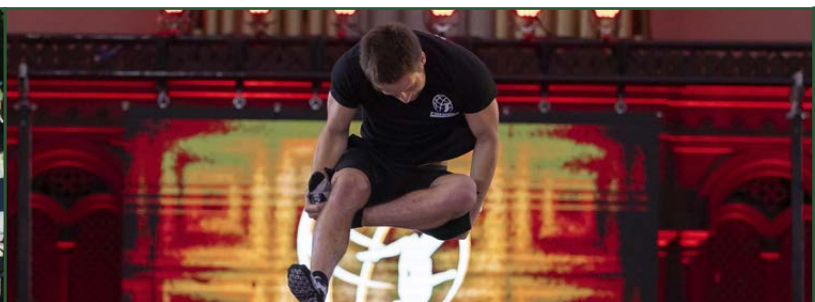
Vizebgm. Veronika Duelli
Michael Oberhuber
Gerhard Rauch

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2023 und 05.07.2023
3. Beschlüsse
 - 3.1. Kreditvergabe Erschließung Spicheracker und Grundstückskauf GP 390 KG 92122
 - 3.2. Vergabe Baumeisterarbeiten Straßenbau Umlegung Wegacker
 - 3.3. Aufnahme von Herbert Schnetzer in den Prüfungsausschuss
 - 3.4. Gründung Gemeindeverband FLZ Walgau-West
 - 3.5. Förderansuchen Konsumverein
 - 3.6. Förderansuchen Tennisclub
4. Berichte
5. Allfälliges

PROTOKOLLE

auf www.schnifis.at;
im Verlautbarungskasten der
Gemeinde und am Kirchplatz
sowie zur Mitnahme im
Gemeindeamt
oder per Email -
Anmeldung unter
office@schnifis.at



1.BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Entschuldigt sind Vizebgm. Veronika Duelli, Gerhard Rauch, und Michael Oberhuber. Als Ersatz anwesend sind Sabrina Krassnitzer, Johannes Stachniß, Fabian Rauch und Karoline Alton. Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Gründung Gemeindeverband FLZ Walgau West als TOP 3.4, Förderansuchen Konsumverein als TOP 3.5 und Förderansuchen Tennisclub als TOP 3.6 zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2.GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFTEN DER SITZUNGEN VOM 29.06.2023 UND 05.07.2023

Die Niederschriften der Sitzungen vom 29.06.2023 in Frastanz und vom 05.07.2023 werden einstimmig genehmigt.

3.BESCHLÜSSE

3.1. Kreditvergabe Erschließung Spicheracker und Grundstückskauf GP 390 KG 92122

Bgm. Simon Lins berichtet von der Ausschreibung für die Kreditvergabe bezüglich der Erschließung Spicheracker und dem Grundstückskauf der GP 390 KG 92122 Schnifis. Die Ausschreibung wurde von der Firma FRC – Finance & Risk Consult GmbH durch Herrn Harald Hintenberger getätigt. Es wurden 12 Finanzinstitute für je ein Angebot mit fixem und flexiblem Zinssatz angeschrieben. Eingelangt sind 18 Angebote von neun Finanzinstituten. Das Finanzierungsvolumen beträgt 1.280.000,00 Euro. Bgm. Simon Lins präsentiert die Angebote anhand einer Aufstellung. Das für die Gemeinde Schnifis vorteilhafteste Angebot ist

von der UniCredit Bank Austria AG mit einem variablen Aufschlag von 0,44 % auf den 3M-Euribor. Ein Fixzinssatz wird aktuell nicht empfohlen.

Stefan Duelli erkundigt sich nach dem Entgelt für den Finanzdienstleister. Für die erstmalige Dienstleistung wurden 500,00 Euro als Fixpreis ausgemacht.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, das Darlehen in Höhe von 1.280.000,00 Euro laut Angebot vom 05.09.2023 an die UniCredit Bank Austria AG mit der Variante 1 des flexiblen Zinssatzes zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Vergabe Baumeisterarbeiten Straßenbau Umlegung Wegacker

Bgm. Simon Lins präsentiert den Angebotsspiegel der Firma Lins Mock GmbH über die eingegangenen Angebotssummen für die Baumeisterarbeiten Straßenbauarbeiten Umlegung Wegacker. Eingegangen sind drei Angebote der Firmen Wilhelm+Mayer Bau GmbH, Gort Hermann und Nägele Hoch und Tiefbau GmbH. Das deutlich günstigste Angebot wurde von der Wilhelm+Mayer Bau GmbH in der Höhe von netto 279.189,17 Euro abgegeben. Die Kosten entsprechen annähernd dem budgetierten Wert.

Die Aufteilung der Kosten stellt sich wie folgt dar:

UG Wasserversorgung BA 05	netto Euro	115.381,49
UG Kanalerschließung Umlegungsgebiet	netto Euro	19.097,41
UG Zufahrtsstraße Wegacker	netto Euro	72.935,82
UG Instandsetzung Gemeindestraßen	netto Euro	51.449,21
UG LWL - Breitbandausbau	netto Euro	20.325,24
Gesamtsumme	netto Euro	279.189,17

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe der Baumeisterarbeiten Straßenbau Umlegung Wegacker laut Vergabevorschlag der Firma Lins Mock GmbH vom 31.07.2023 zu den vereinbarten Konditionen des Bietergesprä-

ches vom 31.07.2023 in der Höhe von netto 279.189,17 Euro an die Firma Wilhelm + Mayer GmbH zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Aufnahme von Herbert Schnetzer in den Prüfungsausschuss

Michael Oberhuber als Vorsitzender des Prüfungsausschusses hat bereits im Vorfeld mit Herbert Schnetzer Gespräche geführt. Herbert Schnetzer erklärt sich bereit, beim Gebühren- und Prüfungsausschuss mitzuwirken. Für den Prüfungsausschuss benötigt es jedoch eine Wahl durch die Gemeindevertretung.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, Herbert Schnetzer gem. § 51 Abs. 1 lit. b und § 52 Abs. 1 Gemeindegesetz in den Prüfungsausschuss aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.4. Gründung Gemeindeverband FLZ Walgau-West

In der gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung der Marktgemeinde Frastanz, der Marktgemeinde Nenzing sowie den Gemeinden Düns, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis am 29. Juni 2023 wurde der Beitritt zum Finanzleistungszentrum Walgau West (Kurzbezeichnung: FLZ Walgau West) sowie die Delegierten, vorbehaltlich aufsichtsbehördlicher Genehmigung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Ia, Inneres und Sicherheit, beschlossen.

In Abstimmung mit der Abteilung Ia, Inneres und Sicherheit, wurde die Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ (Kurzbezeichnung: FLZ Walgau West) nach §93 des Vorarlberger Gemeindegesetzes, LGBL Nr.40/1985 und die dazu erlassene



Gemeindeverbandsordnung, LGBl. Nr.47/1986, jeweils in der geltenden Fassung für eine engere Zusammenarbeit zur Bewältigung des Aufgabenbereichs Finanzen, adaptiert.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schnifis beschließt den Beitritt zum Gemeindeverband Finanzleistungszentrum Walgau West (Kurzbezeichnung: FLZ Walgau West) lt. Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ gemeinsam mit den Marktgemeinden Nenzing und Frastanz sowie den Gemeinden Düns, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis nach §93 des Vorarlberger Gemeindegesetzes, LGBl. Nr.40/1985 und die dazu erlassene Gemeindeverbandsordnung, LGBl. Nr.47/1986, jeweils in der geltenden Fassung für eine engere Zusammenarbeit zur Bewältigung des Aufgabenbereichs Finanzen und überträgt die im §1 „Beteiligte Gemeinden, Name, Sitz, Aufgaben“ der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ aufgeführten Aufgaben an den Gemeindeverband „FLZ Walgau West“.

Die Wahl der Delegierten lt. §3 „Verbandsversammlung“ der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ in den Gemeindeverband „Finanzleistungszentrum Walgau West“ ist in der Gemeindevertretungssitzung vom 29. Juni 2023 erfolgt.

3.5. Förderansuchen Konsumverein

Bgm. Simon Lins berichtet vom Ansuchen des Konsumverein Schnifis durch die Obfrau Sabine Duelli. Aufgrund der Preisentwicklungen ist auch der Konsumverein finanziell noch stärker belastet als bisher. Das Ansuchen beinhaltet die Bitte um Erstattung der Jahresmiete als Förderung.

Es stellt sich generell die Frage, wie hoch die Nahversorgungsförderung ausfal-

len sollte und wie die Rückzahlung der noch offenen 90.000,00 Euro der Überbrückungsfinanzierung ablaufen wird.

Es wird die aktuelle Situation um die Nahversorgung in Schnifis im Gremium diskutiert und die Wichtigkeit für die Dorfbevölkerung hervorgehoben. Es wurde auch die Frage nach strukturellen Maßnahmen diskutiert, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Ohne Förderung wäre der Betrieb jedoch nicht aufrechtzuerhalten. Auch der hohe kompetente und ehrenamtliche Einsatz der handelnden Personen wird hervorgehoben. Nahversorger mit ähnlichen Voraussetzungen wie in Schnifis haben ähnliche Probleme. Die Erstattung der Mietzinsen ist diesbezüglich weit verbreitet.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Förderung in der Höhe von 16.500,00 Euro, was der Höhe des Mietzinses entspricht, zu genehmigen. 6.500,00 Euro sollen als Rückzahlung einbehalten werden und die restlichen 10.000,00 Euro an den Konsumverein überwiesen werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.6. Förderansuchen Tennisclub

Bgm. Simon Lins präsentiert den Antrag für die Jugendförderung des Tennisclub Schnifis. Eine Jugendförderung wurde bereits in den letzten Jahren genehmigt. Es ist hier auch festzuhalten, dass der Tennisclub gerade bei den Kindern mit verschiedenen Angeboten sehr aktiv ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Jugendförderung für den Tennisclub in der Höhe von 1.800,00 Euro zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. BERICHTE

Bgm. Simon Lins berichtet von dem Gespräch mit Marcelle Leiggenger und der Übergabe eines Schreibens vom

31. August 2023. In dem Gespräch hat Marcelle mitgeteilt, dass sie aus persönlichen Gründen von all ihren Verpflichtungen als Ersatzvertreterin in der Gemeindevertretung und als Mitglied in diversen Unterausschüssen entbunden werden möchte. Der Mandatsverzicht ist gem. § 39 Abs. 3 durch die Übergabe an den Bürgermeister wirksam. Bgm. Simon Lins dankt Marcelle Leiggenger für deren Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schnifis und den vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden.

Am 12.09.2023 fand eine Vorstandssitzung statt. Themen waren eine Grundteilung und ein Antrag auf Kleinräumigkeit. Die Unterlagen für die Kleinräumigkeit werden an Daniel Nigg bezüglich einer Stellungnahme des Ausschusses Landwirtschaft, Wald & Gewässer übermittelt. Dies kann bei der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss Raumplanung & Ortsentwicklung am 25.09.2023 behandelt werden.

Am 10.09.2023 fand in Frastanz der Bockbier-Frühschoppen für Senioren statt. Dies wurde von der Regio im Walgau organisiert und sehr gut angenommen, weshalb eine Wiederholung im nächsten Jahr wahrscheinlich ist.

Die Kooperation KIBE Jagdberg ist erfolgreich gestartet und Gespräche über Details und den organisatorischen Ablauf dauern noch an.

Die Bauhofkooperation mit Schlins ist ebenfalls gestartet und ein neuer Mitarbeiter über ein Förderprojekt ist in beiden Gemeinden zur Unterstützung aktiv.

Bei der Aushubdeponie wurden beide Färbungsversuche in der Montiolaquelle nachgewiesen. Wie weiter vorgegangen werden kann, muss noch mit den zuständigen Stellen besprochen werden. Bei genaueren Infos wird dieses Thema intensiviert.



Beim Ausschuss für Umwelt, Energie & Mobilität wurde über die EEG Schnifis geredet und der Verein wird nun gegründet. Dieses soll jedoch auch für andere Bereiche als der PV-Anlagen gelten, sofern es sich um Maßnahmen gegen den Klimawandel oder der Klimawandelanpassung handelt.

Bei der letzten Sitzung wurde ein Schreiben von Marcelle Leiggner vorgelesen. Daraufhin wurde durch den Ausschuss für Umwelt, Energie & Mobilität das Parkierungskonzept evaluiert. Größere systematische Fehler konnten dahingehend keine festgestellt werden. Lediglich ein Fahrzeug am seitlichen Streifen des Spar konnte während den Öffnungszeiten eruiert werden. Auch bei den Veranstaltungen sind bisher, bis auf eine Ausnahme, keine relevanten Unregelmäßigkeiten festgestellt worden. Für eine einfachere und unkompliziertere Handhabung bei Veranstaltungen wurden nun eigens hierfür vorgesehene Parktickets angeschafft. Zudem wurden weitere Hinweisschilder angebracht. Diese sind rechtlich zwar nicht notwendig, jedoch sollen sie die Besucher noch deutlicher auf die Regelungen aufmerksam machen. Insgesamt wurden seit Einführung des Parkraumkonzeptes 318 Fahrzeuge durch Nichteinhaltung der Verordnungen festgestellt, wovon 38 an die BH Feldkirch weitergeleitet werden mussten.

Für die Mountainbikestrecke zur Alpe Alpila ist die Zusage vom Land Vorarlberg gekommen. Für die Strecke nach Schlins müssen noch Einverständniserklärungen eingeholt werden.

Am 09.10.2023 findet der Wirtschaftsstammtisch im Gasthaus Krone statt. Themen sind die WIGE Walgau und EEG Schnifis.

Die Seilbahn Schnifis-Schnifisberg befindet sich durch den langen Betriebsausfall in einer finanziell an-

gespannten Situation. Durch Einsparungsmaßnahmen ist für das aktuelle Betriebsjahr jedoch mit keinen großen Verlusten zu rechnen.

Bei dem Projekt Mitand im Dorf ist für den 20.10.2023 der erste Foodtruck-Freitag mit der Broteinheit geplant. Dankenswerterweise wird dieses Projekt von den Bäuerinnen und vom Familienverband mit deren Aktionen unterstützt. Einladung und Werbung sind noch in Arbeit.

Durch die Bürgerredaktion wurden Interviews & Videos mit unserer älteren Bevölkerung gemacht. Bgm. Simon Lins hält dies für eine wichtige Information, um das historische Wissen zu sichern und möchte hier noch weitere Personen interviewen. Für die Ausarbeitung eines Konzeptes wird sich Bgm. Simon Lins mit dem Ausschuss für Kultur abstimmen.

Stefan Duelli berichtet von der Sitzung des Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung nächste Woche, wo die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und der Ausblick REP Schnifis besprochen werden. Die formelle Umsetzung gestaltet sich schwierig, inhaltlich wurden die meisten Punkte bereits fixiert.

Bgm. Simon Lins erinnert an die Klausur, welche direkt nach den Wahlen abgehalten wurde und die dort festgehaltenen Ziele. Gegen Ende des Jahres würde er gerne an einem Abendtermin ein Treffen veranstalten, bei dem die erreichten und offenen Ziele für die restliche Periode besprochen werden sollen.

Karin Amann berichtet, dass der Ausschuss Kultur am 25.10.2023 das Konzert von Franz Kickel anlässlich des Laurentius-Jubiläums unterstützt. Zudem wird das Generationenfest am 17.11.2023 geplant.

René Geiger berichtet vom Ausschuss für öffentliche Bauten & Infrastruktur,

dass nächste Woche eine erneute Bauverhandlung über die geänderte Version des Feuerwehrhauses stattfindet. René Geiger wird Bgm. Simon Lins bei der Bauverhandlung vertreten.

Pascal Berchtel berichtet vom Ausschuss Jugend, Sport & Freizeitinfrastruktur, dass am 23.09.2023 seit längerer Zeit wieder eine gemeinsame Jagdberg-Jungbürgerfeier stattfindet. Die Jugendlichen haben dies selbst organisiert und die Bürgermeister wurden alle eingeladen.

5. ALLFÄLLIGES

Stefan Duelli spricht die unterschiedlichen Höhen der Bürgermeistergehälter an, was einerseits medial breitgetreten und auch in der Vorstandssitzung diskutiert wurde. Es wird eine Aufstellung der Verordnungen vergleichbarer Gemeinden bezüglich der Entschädigungen für Bürgermeister präsentiert, wo ersichtlich ist, dass der Bürgermeister der Gemeinde Schnifis deutlich niedriger eingestuft ist als vergleichbare Gemeinden. Stefan Duelli regt daher an, dass dies in der Gemeindevertretung thematisiert werden sollte. Diesbezüglich soll in einer separaten Sitzung ein Vorschlag ausgearbeitet werden, damit in einer öffentlichen Sitzung ein finaler Vorschlag präsentiert werden kann.



Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Peter Fuchs
Schriftführer



Kulturausschuss

„Wie falsch die Welt geigte...“

Ein Abend zum 390. Geburtstag des Dichters

„Laurentius von Schnüffis“

Mittwoch, 25. Okt. 2023,

19³⁰ Uhr

Laurentiussaal Schnifis

Mitwirkende:

Singgemeinschaft „Dreiklang“

Sextett „WALGAUstimmen“

zu Chorwerken in der Fassung von Dr. Gerold Amann

Text: Dr. Ruth Gstach

gelesen von: Marcelle Leiggener | Gebhard Berchtel

Gesamtleitung: Mag. Franz J. Kikel

Eintritt: freiwillige Spende

Veranstalter: Kulturausschuss Schnifis

Mit Unterstützung von:

Gemeinde und Sennerei Schnifis | Amt d. Vlb. Landesregierung

Kulturausschuss

Einladung zum Generationenfest **3er**



Heuer dürfen sich alle Schnifner Jahrgänge mit einem 3er (**ab 2003**), auf Freitag den **17. 11. 2023**, ab **18.30** Uhr freuen. Dann lädt der Kulturausschuss wieder zum Fest der Generationen ein.

Da nicht alle Adressen von weggezogenen Schnifnern "03" Jahrgang bekannt sind, bitte im Bürgerservice bekannt geben.

Einladungen werden zeitnah zugesendet.

Kulturausschuss | Karin Amann

Jugend- und Sportausschuss Jungbürgerfeier 2023

Am Samstag, den 23. September 2023, luden die Gemeinden der Region Jagdberg zur Jungbürger*innen - Feier ein. 23 junge Erwachsene des Jahrgangs 2004 folgten der Einladung.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose entschied sich das Organisationsteam kurzfristig für die trockenere, doch leider ein wenig abgespeckte Variante. Die Teilnehmer*innen trafen sich im Pfarrheim Satteins zum Sektempfang. Von dort aus ging es mit dem Bus nach

Bludenz ins Fohren-Center zum Bowling. Es wurde gespielt, dass die Pins der Reihe nach umfielen und Strikes die Anzeigetafel erhellte.

Nach einem tollen Nachmittag fuhren die Jungbürger*innen zum Schwarzsee Stüble. Dort gesellten sich auch die Bürgermeister Andreas Dobler, Michael Ammann, Simon Lins und Wolfgang Lässer dazu und gemeinsam ließ man bei einem leckeren Abendessen den Tag ausklingen. Den Taxidienst hat Pascal

Berchtel mit dem Schnifner Búsle übernommen. Er sorgte dafür, dass alle nach der Feier sicher nach Hause kamen.

Die Organisation dieses besonderen Tages lag in den Händen der Mitglieder der politischen Gremien in den Jagdberggemeinden sowie junger Erwachsener des Jahrgangs 2004. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihren Einsatz, der diese Feier zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht hat.

Doris Nenning

Sämtliche Fotos
findet ihr hier:



Jugend- und Sportausschuss

“Sport-Zieschtig“

11.7. | 18.07. | 25.07. | 17.00

Drei Mal rief der Jugend- und Sportausschuss im Sommer jeweils an einem Dienstagabend zum gemeinsamen Sporteln beim Sportplatz Schnifis auf.

Beim ersten Termin war das Wetter wunderschön und dementsprechend viele Sportler waren gekommen. Wir konnten sogar eine Spikeball-WM mit 9 teilnehmenden Mannschaften durchführen. Der zweite Sport-Zieschtig stand dann wettertechnisch auf

wackligen Beinen, konnte dann aber schlussendlich doch durchgeführt werden. An diesem Abend stand Volleyball im Mittelpunkt. Der dritte Termin fiel dann leider buchstäblich ins Wasser.

An den beiden ersten Terminen reichten die Sportarten von Speedtennis über Frisbee und Ball über die Schnur, Diabolo und Merkball bis hin zu Wikingerschach. Neben dem gemeinsamen Sporteln kam natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Grillen konnten alle noch gemütlich beisammen sitzen.

Jugend- und Sportausschuss | Karoline Alton



Richtlinie Kleinräumigkeit

Sitzung der Gemeindevertretung vom 05.07.2023

Eine einheitliche und idealerweise geregelte Vorgehensweise im Bereich der Raumplanung ist notwendig, um für alle Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen. Aus diesem Grund haben sich die Ausschüsse für Raumplanung & Ortsentwicklung und Landwirtschaft, Wald & Gewässer mit der Thematik der Kleinräumigkeit auseinandergesetzt. Bei der Sitzung der Gemeindevertretung am 05.07.2023 wurden die ausgearbeiteten Richtlinien präsentiert und von der Gemeindevertretung beschlossen.

A. Ausgangslage

Nach Raumplanungsgesetz § 22 können Ausnahmen vom Flächenwidmungsplan gewährt werden.

Der Gemeindevorstand kann auf Antrag des Grundeigentümers mit Bescheid Ausnahmen vom Flächenwidmungsplan bewilligen, wenn

- a.** aufgrund der Kleinräumigkeit des Vorhabens eine eigene Widmung unzweckmäßig ist,
- b.** es sich nicht um Betriebsanlagen im Sinne der §§ 14 und 15 oder um Gebäude mit Wohnräumen handelt,
- c.** sie den im § 2 genannten Raumplanungszielen nicht entgegenstehen und
- d.** sie einem Landesraumplan oder dem räumlichen Entwicklungsplan nicht entgegenstehen.

Die Bewilligung liegt im behördlichen Ermessen und kann erforderlichenfalls befristet und unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

B. Ziele

- Vermeidung von Verhüttelung der Landschaft
- Vermeidung von zusätzlichen Lagerflächen
- Schrebergartensiedlung und Freizeitanlagen sollen vermieden werden
- Die ordentliche Entwicklung des Gemeindegebietes sowie das Orts- und Landschaftsbild sollen gewahrt bleiben

C. Vorgaben für mögliche Bauwerke

Das Bauwerk:

- ist unbedingt erforderlich (Nachweis des Bedarfs) und ein Nachweis, weshalb kein anderer Standort im Siedlungsgebiet möglich ist, ist zu erbringen.
- muss spätestens 6 Monate nach Beendigung der Nutzung abgetragen und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden.
- hat sich in das Orts- und Landschaftsbild einzufügen.
- darf keine neuen Erschließungswege erfordern und keinen Parkplatz oder versiegelte Vorplatzfläche aufweisen.
- darf keine Schlafstelle, keine Feuerstelle, keine Kochstelle, keinen Kamin, keine Satellitenempfangsanlagen aufweisen (keine Freizeit-Nutzung!).
- darf eine überbaute Fläche von 25 m² oder eine Länge von 8 m oder 1 Geschoßhöhe nicht übersteigen.
- darf keine Markise oder sonstigen Sonnenschutz aufweisen.
- wird auf eine Dauer von maximal 10 Jahre genehmigt, eine wiederkehrende Verlängerung ist möglich.

D. Kriterien der Beurteilung durch den Gemeindevorstand

1. Lage
2. Bestandssituation vor Ort
3. Nutzung
4. Zeitliche Dauer
5. Tatsächlicher Bedarf
6. Größe (Länge, Breite, Höhe)
7. Gestaltung
8. Mögliche Folgewirkungen
9. Sonstige Auflagen/Bedingungen
10. Besonders öffentliches Interesse

Vor jeder Ausnahmegenehmigung vom bestehenden Flächenwidmungsplan nach § 22 Raumplanungsgesetz durch den Gemeindevorstand soll der Ausschuss für Landwirtschaft, Wald und Gewässer gehört werden.

E. Seitens des Widmungswerbers sind folgende Angaben zu erbringen

- a. Angestrebte Lage (Plandarstellung)
- b. Bestandssituation vor Ort (Foto, textliche Beschreibung)
- c. Angestrebte Nutzung (textliche Beschreibung)
- d. Begründung des Bedarfs (textliche Beschreibung)
- e. Angestrebte zeitliche Dauer (textliche Beschreibung Zeitraum)
- f. Angestrebte Größe (Länge, Breite, Höhe) (bemaßtes Foto, Plandarstellung, textliche Beschreibung)
- g. Angestrebte Gestaltung (Foto, Plandarstellung, textliche Beschreibung)

F. Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt mit heutigem Beschluss in Kraft.

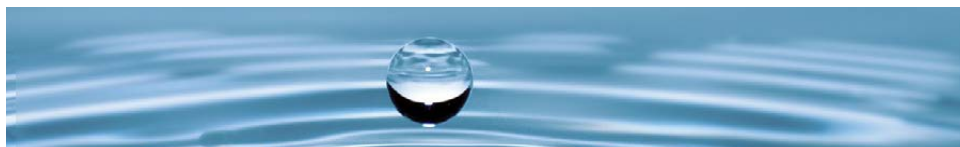
Für die Gemeindevertretung

Der Bürgermeister
Simon Lins

Trinkwasseruntersuchung

Die Trinkwasseruntersuchung der Allmeinquelle Schnifis vom **06.07.2023** ergab ein mittelhartes Wasser mit **10.8 dH**. Das unbehandelte Quellwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf. Das Wasser entspricht soweit untersucht in sensorischer, physikalisch-chemischer und mikrobiologischer Beschaffenheit den Bestimmungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“.

Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet!



Heckenschneiden

Hecken, Bäume und Sträucher verschönern nicht nur das Ortsbild, sie bieten Vögeln Nistplätze, Bienen und Insekten Nahrung und bereichern damit unseren Lebensraum.

Dennoch können wuchernde Hecken, Sträucher und Bäume schnell zur Gefahr werden, wenn sie in den Gehweg- oder Straßenraum ragen oder Beschädigungen und Straßenbeleuchtungen verdecken. Häufig beeinträchtigen Bäume und Sträucher den Einblick in Kreuzungsbereiche oder behindern das Begehen der Fußwege. Besonders Passanten mit Kinderwagen, Senioren mit Gehhilfen, Rollstuhlfahrer oder auch Kinder bis 8 Jahre, die auf dem Gehweg Fahrrad fahren müssen, sind dann gezwungen, auf die Straße auszuweichen.

Auch herabfallende Äste überhängender Bäume können zu einer erheblichen Gefahrenquelle werden. Für etwaige Sach- und Personenschäden haftet der Eigentümer!

Tragen Sie deshalb aktiv dazu bei, Unfallgefahr zu vermeiden!

Prüfen Sie zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit regelmäßig Ihre Hecken, Bäume und Sträucher auf Wuchshöhe und -umfang.

Wenn nötig, schneiden Sie die Anpflanzungen umgehend zurück: Hecken bis zur Grundstücksgrenze, ebenso alle Äste und Zweige bei Gehwegen.

Achten Sie darauf, dass Verkehrs- und Straßenschilder nicht durch Zweige verdeckt und Straßenbeleuchtung oder Hydranten nicht eingewachsen werden.

Wir danken für die Unterstützung!

Grünmülltermine:

Freitag, 29. September, 16-18

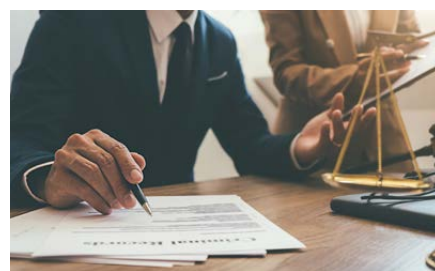
Freitag, 20. Oktober, 16-18

Samstag, 04. November, 9.30-11.30

Bankservice in Schnifis

Um der Schnifner Bevölkerung die nötigen Bankgeschäfte etwas zu vereinfachen, bieten wir von der Gemeinde folgenden Service an:

Sie können ausgefüllte Zahlscheine bei uns im Gemeindeamt beim Bürgerservice abgeben oder auch in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen. Wir sammeln diese und bringen sie jeden Montagabend zur Raiffeisenbank nach Nenzing.



Amtstage der Notare kostenlose Rechtsauskunft

Nützen Sie die Gelegenheit zu einer ersten kostenlosen Rechtsberatung am

Mittwoch, den 15.11.2023, 16.30 bis 18.00 durch Notar Mag. Clemens Schmözl, LL.M.

10

11

Mittwoch, den 20.03.2024, 16.30 bis 18.00 durch Notar Dr. Richard Forster, MBA

im Büro des Bürgerservice.

Anmeldungen erforderlich unter office@schnifis.at oder telefonisch unter 05524 8515.

Studienbeihilfe

Die Gemeinde Schnifis vergibt eine Beihilfe an Studenten, **die ihren Hauptwohnsitz in Schnifis** und den Nebenwohnsitz am Studienplatz außerhalb Vorarlbergs haben. Voraussetzung ist die Inskription an einer

- Universität • Hochschule • Akademie oder
- einer ähnlichen Bildungseinrichtung.

Die Beihilfen werden über das Ansuchen des/der Studierenden gewährt. Der Termin zur Antragstellung wird jeweils im Amtsblatt bekannt gegeben. Dem Ansuchen ist ein Studienplan beizulegen. Jeder Studienabschnitt darf höchstens um ein Semester überzogen werden. Der positive Abschluss jedes Studienabschnittes ist durch entsprechende Zeugnisse zu belegen.

Sämtliche Infos findet ihr hier:



Eine Beihilfe wird nicht mehr gewährt, wenn mehr als ein Wechsel der Studienrichtung vorgenommen wird. Die Studienbeihilfe beträgt bei Erfüllung dieser Voraussetzungen jährlich € 100,00. Zu Unrecht bezogene Beihilfen sind zurückzuzahlen.

<https://www.schnifis.at/Studienbeihilfe>

www.schnifis.at

Food Truck Fritig

im Gemeindezentrum Schnifis

regionale Köstlichkeiten

freier Eintritt



27.10. ab 17.00
Käsknöpfe
vom Henslerstüble

10.11. ab 12.00
Pizza
mit der Broteinheit Düns

Getränke können auch über den SPAR bezogen werden

Wir freuen uns auf euch!
keine Anmeldung erforderlich

MIDS Mitnand im Dorf z`Schnüfis

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Vorarlberg

Kofinanziert von der Europäischen Union

www.schnifis.at

lk Nöcker Schnifis

„Zämma ko“

Socken fertig stricken...
Einen Jass klopfen...
Nette Gespräche...

NEU: im Laurentius-saal



immer mittwochs...

08.11 | 13.12. | 10.01 | 21.02 | 13.03
jeweils 14.00 bis 16.30

Kumm o vorbei, mir freuan üs uf di :)
keine Anmeldung erforderlich!
Bäuerinnen Schnifis | Karin Amann

MIDS Mitnand im Dorf z`Schnüfis

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Vorarlberg

Kofinanziert von der Europäischen Union

www.schnifis.at

Vorarlberger Familienverband Schnifis

„Zämma ko“ Family

Bei **Kuchen und Kaffee** freut sich der Familienverband auf **nette Gespräche**, einen **Jass** in lustiger Runde oder auf eine **Spielepartie**.

NEU: im Laurentius-saal



22. November 2023
von 14.00 bis 16.30

Konn o vorbei, mir freuan üs uf eu :)
keine Anmeldung erforderlich!
Familienverband Schnifis

MIDS Mitnand im Dorf z`Schnüfis

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Vorarlberg

Kofinanziert von der Europäischen Union

MIDS Mitnand im Dorf z`Schnüfis

Wir freuen uns sehr, euch zu folgenden Veranstaltungen des "MiDS" Projektes einzuladen:

„Food Truck Fritig“
mit Pizza von der Broteinheit Düns sowie Käsknöpfe vom Henslerstüble :)

„Zämma ko“
Traditionell veranstaltet durch die Bäuerinnen findet nun das "Zämma ko" im Laurentiusaal statt (früher Sennerei).

„Zämma ko, Family“
Der Familienverband Schnifis lädt zu einem geselligen Nachmittag für Groß und Klein ein.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Vorarlberg

Kofinanziert von der Europäischen Union



25 Jahre Laurentiusaal

Am 28. Juni 1998 konnte nach fünfjähriger Bauzeit und Fertigstellung des Laurentiusaales endlich die Eröffnungsfeier des neuen Gemeindezentrums stattfinden. Bgm. Othmar Duelli durfte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Gemeindemusik, der Kirchenchor sowie die Schulkjugend umrahmten dieses Dorffest und alle freuten sich über das gelungene Bauwerk.

Bauphase

Nach Gemeindezentrum und ADEG wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 12.12.1996 die Ausbaustufe 2 einstimmig beschlossen, die die Errichtung des Saales zum Inhalt hatte. Verglichen mit den heutigen Baukosten scheint die damalige Bausumme von EUR 380.000 (!) fast ein „Klacks“. Architekt Reinhard Arzberger erstellte 1997 die Detailpläne und führte die Ausschreibungen durch. Die Bauleitung übernahm mit großem Einsatz und viel Engagement Arnold Duelli. Erwähnenswert ist auch die unermüdliche Mitarbeit des Gemeindevorstandes und des Baukomitees, welche in dutzenden zusätzlichen Sitzungen über 5 Jahre zur gelungenen Fertigstellung des Gemeindezentrums beitrugen.

Anfängliche Probleme

Bei der Generalreinigung kurz vor der Jungbürgerfeier kam es durch übermäßige Verwendung von Wasser zu Problemen mit dem Buchenparkettboden. Er wölbte sich auf, einige Stellen lösten sich und mussten bereits kurze Zeit später saniert werden. Bei der ersten Veranstaltung, der Jungbürgerfeier

für die Jahrgänge 1976/77/78, war der „Umgang mit der Saaleinrichtung nicht gerade schonend“ (Zitat Gemeindechronik 1997). Beim Lokalausgleich am nächsten Tag durch Bauleiter Arnold Duelli stand dieser im Barbereich plötzlich neben seinen Schuhen, da diese auf dem Boden kleben geblieben waren. :)

Vielfältige Nutzung

Mit 200 Sitzplätzen und entsprechender bühnentechnischer und gastronomischer Infrastruktur bietet der Laurentiusaal viele Nutzungsmöglichkeiten. Ob Kulturveranstaltungen, Faschingsbälle, Vorträge, Gemeindefeiern, Vereinsversammlungen, Ausstellungen – all das musste vor 1997 immer sehr mühsam im Turnsaal der Volksschule organisiert werden. Und trotzdem ist mit einer Auslastung von ca. 30 Veranstaltungen jährlich sicher noch Luft nach oben. In den letzten Jahren hat sich der Laurentiusaal als beliebte Location für Hochzeiten und Geburtstagsfeiern entwickelt. Mit ein Grund ist sicher, dass die Saalgebühren im Vergleich mit umliegenden Gemeinden noch erschwinglich sind.

Großanlässe

Eine Besonderheit des Laurentiusaales ist die ebenerdige Verbindung mit dem Innenhof des Gemeindezentrums. Genutzt wird dieser Vorteil v.a. beim jährlichen großen Umzug am Fasnatdienstag, wo danach mehrere hundert Faschingsbegeisterte im Saal und Innenhof den Fasching ausklingen lassen. Höhepunkte waren auch die Musikfeste 1997 und 2007, bei denen statt

eines Zeltfestes die vorhandene Infrastruktur des Gemeindesaales genutzt wurde. Weitere Großveranstaltungen waren div. Laurentius-von-Schnifis-Jubiläen und die Fanny-Amann-Tage.

Prominente Gäste in Schnifis

Der herrliche Ausblick auf den Rätikon und das gemütliche Ambiente des Saales wurde immer wieder von Vortragenden und Künstlern bewundert, die auf den Brettern der Laurentius-Bühne ihre Auftritte hatten: Musikgruppen wie die Spinning Wheels, Souljacks, Kleaborer Bahnteifl, der Hoalstunar Musikbigbandclub (HMBC), Vortragende wie Clemens Maria Mohr oder Jan Uwe Rogge, Bergsteigerlegenden wie Toni Bonapace, Dani Arnold und heuer sogar Bergsteigerlegende Reinhold Messner.

Einfach Danke

Im Dezember 2006 feierten Uli Tegetmeier und Stefanie Beineke bei strahlendem Sonnenschein mit ca. 120 Gästen aus dem Großraum Köln ihre Hochzeit im Laurentiusaal. Ein Hochzeitstag war komplett überwältigt vom Saal und der Infrastruktur unseres Dorfes. Er meinte, dass in seiner Kleinstadt mit 5000 Einwohnern nicht einmal ein richtiger Gemeindesaal vorhanden ist.

Daher gilt heute noch ein großer Dank an die Visionäre, die Mitte der 90er-Jahre dieses zukunftssträchtige Bauvorhaben in die Wege geleitet haben – allen voran der damalige Bürgermeister Othmar Duelli und seine gesamte Gemeindevertretung.

Bürgerredaktion | Gebhard Berchtel





SchnüfluencerIN# 15

Ruth Gstach

Einige von uns kennen sie noch als ihre Lehrerin, die meisten verbinden sie mit Laurentius von Schnifis, etliche sind ihr bei ihren regelmäßigen Spaziergängen begegnet und kennen sie nur vom Sehen, viele kennen sie gar nicht, weil sie sich immer dezent im Hintergrund hält und das Rampenlicht meidet. Dabei hätte sie allen Grund, in der Öffentlichkeit aufzutreten, denn niemand verfügt über ein umfassenderes Wissen über das Leben und Werk des Laurentius von Schnüffis. Sucht man im Internet nach Informationen zu dem bedeutenden österreichischen Barockdichter, so begegnet man immer wieder dem Namen dieser herausragenden Forscherin – zu ihr selbst findet man nichts. Deshalb und aus Anlass des im Oktober stattfindenden Laurentius-Abends haben wir im Rahmen unserer Zeitzeugengespräche Dr. Ruth Gstach besucht, um etwas über ihr Leben zu erfahren – das nicht minder wechselvoll ist als das des Johann Martin von Schnifis.

Bürgerredaktion: Ruth, du stammst ja ursprünglich aus Frastanz. Wann wurdest du geboren und wie bist du aufgewachsen?

Ruth Gstach: Ich bin am 29.01.1935 auf die Welt gekommen. Mein Vater war Bäckermeister, die Mutter, die sehr ordnungsbewusst war, hatte im Haus immer viel zu tun, kochte für die Familie sowie für die Gesellen und half in der Bäckerei mit. Zur Unterstützung hatten wir eine Dienstmagd aus Schnifis, Lydia Berchtel.

Als Kind wuchs ich in absoluter Freiheit auf, trug Hosen und war immer

mit den Buben aus der Nachbarschaft unterwegs. Am liebsten spielten wir Fußball mit einem mit Sägemehl gefüllten Stoffball, manchmal taten wir einem älteren Jungen so lästig, bis er uns für eine Weile seinen richtigen Ball überließ. Im Sommer waren wir beim Wasserfall in der Samina baden – ohne dass ich schwimmen konnte, das habe ich von den größeren Buben später irgendwie gelernt.

Und dann gab es da noch meinen Cousin von der Gemischtwarenhandlung Henninger, der mir sein Buch mit den Märchen der Gebrüder Grimm geliehen hat. Diese Märchen habe ich geliebt.

Bürgerredaktion: Hast du denn schon so früh selbst Geschichten gelesen?

Ruth Gstach: Geschichten haben mich immer schon begeistert. Ich war sehr neugierig und wollte, noch bevor ich in die Schule kam, lesen und schreiben können, deshalb habe ich meinen um zwei Jahre älteren Bruder sowie meine Eltern gelöchert, was bestimmte Buchstaben bedeuten und wie man was schreibt. Und dann habe ich meiner Mama Briefchen geschrieben.

Bürgerredaktion: Deine Pflichtschulzeit fiel in die Kriegs- bzw. Nachkriegszeit. Wie hast du diese Phase erlebt?

Ruth Gstach: Während der Kriegszeit waren wir nachmittags oft zum Papier sammeln unterwegs. Mir ist auch noch gut in Erinnerung, dass die Kinder Hunger hatten und in der großen Pause jedes Kind eine Scheibe Brot bekam. Als die Schule dann geschlossen wurde, war das für viele ein Problem. Ich selbst musste als Bäckerstochter nicht hungern, allerdings vergesse ich nie mehr die Blicke der Kinder, die

mich umringten, als ich meine erste Semmel aß, denn bis dahin hatte es nur Schwarzbrot gegeben.

Nach dem Krieg waren die Besatzungssoldaten auch in unserem Dorf präsent. Einmal forderte mich ein Soldat auf, ihm das Bosniak-Brötchen, das ich in der Hand hielt, auszuhändigen. Zuerst weigerte ich mich, lenkte dann aber doch ein, als mich meine Freunde belehrten, dass der Soldat mich sonst erschieße. Zu unserem Erstaunen nahm der Mann das Brötchen mit in den Wagen, bestrich es dick mit Butter und gab es mir wieder

zurück. Mit dieser Butter kochte meine Mama einen Riebel zum Abendessen. Einmal bekamen wir Kinder von den französischen Soldaten auch einen Kakao, den wir reihum löffelten, bis die Schüssel leer war.

ten, bis die Schüssel leer war.

Bürgerredaktion: Du hast immer gern und leicht gelernt. Wie hast du deine weitere Schullaufbahn erlebt?

Ruth Gstach: Nach der Hauptschule in Feldkirch wollte ich an die Lehrerbildungsanstalt. Da Mädchen nur alle zwei Jahre aufgenommen wurden, überbrückte ich die Zeit mit dem Besuch der Handelsschule am Institut St. Josef. Die Erinnerungen an dieses Jahr und auch die darauffolgenden an der LBA Feldkirch sind keine guten: äußerst fragwürdige pädagogische Maßnahmen, Kälte – teilweise ist das Wasser in den Klassenzimmern gefroren und auch mit Mänteln zitterte man im Unterricht – und sehr viel Unsicherheit prägten diese Zeit. Nach drei Jahren habe ich mir Alternativen zur Schule überlegt: Eine Idee war, in der Fabrik zu arbeiten, um zu erfahren, wie diese Menschen leben. Die zweite Idee, Krankenschwester zu werden, habe ich bereits nach 3 „Schnuppertagen“ verworfen. Auch die Arbeit bei

"Als Kind wuchs ich in absoluter Freiheit auf."

Freigeist, Mutter und Grande Dame der Laurentius-Forschung

der Bundesländer Versicherung, wo ich ein halbes Jahr lang diktierete Briefe getippt habe, erfüllte mich nicht und so beschloss ich, meine Ausbildung an der LBA in Innsbruck abzuschließen. Meine Deutschlehrerin war wohl verblüfft, als ich ihr gleich zu Beginn verkündete: „Ich möchte Schriftstellerin werden, beurteilen Sie mich streng.“ Die Pädagogin nahm diese Aufforderung gar zu wörtlich und beurteilte die Texte, die ich für meine hilfeschuchenden Mitschülerinnen schrieb, um 2 Noten besser als meine eigenen. Die Jury eines landesweiten Aufsatzwettbewerbes war im Gegensatz dazu unvoreingenommen und reihte meinen eingereichten Text auf den 2. Platz.

Bürgerredaktion: Eine deiner Leidenschaften ist das Reisen, mit dem du schon recht früh begonnen hast. Welche Erfahrungen hast du dabei gemacht?

Ruth Gstach: Als 16-Jährige habe ich einmal an einer Pilgerfahrt nach Rom zur Seligsprechung von Papst Pius X. teilgenommen. Ich kannte niemanden von den anderen Pilgern, die zusammen mit mir im Zug waren. In

dem überfüllten Petersdom wurde mir dann schwindlig und ich kippte um. 2 junge Burschen brachten mich nach draußen, wo es einen Brunnen gab. Als ich mich erholt hatte, war niemand von der Reisegesellschaft in Sicht – da habe ich mich ohne genaue Kenntnis der Adresse auf den Weg zur Unterkunft gemacht und tatsächlich das Kloster gefunden, in dem wir alle übernachtet haben.

Eine besondere Reise machte ich im Alter von 17 Jahren. Mein Bruder und ich sind mit unseren 3-Gang-Rädern nach Venedig gefahren. Bei einem Tagespensum von über 100 km ging es über Chur zum Oberalppass, dann weiter durch die Po-Ebene. Übernachtet haben wir im Zelt bei Bauern, mit denen wir uns verständigten, ohne Italienisch zu können. Bei der Rückfahrt nach Vorarlberg haben wir dann mit dem letzten Geld bei starkem Regen den Zug von Innsbruck nach Frastanz genommen, damit wir noch rechtzeitig – wie versprochen – zum Geburtstag unseres Vaters daheim waren.

Bürgerredaktion: Nach der Matura warst du in Innsbruck auf der UNI. Was hast du studiert?

Ruth Gstach: Die Wahl der Studienrichtung fiel mir am Anfang schwer. Es gab so vieles, was mich interessierte. Ich besuchte Lehrveranstaltungen in verschiedenen Fachrichtungen: Mathematik, Psychologie, Psychiatrie. Schließlich entschied ich mich dann doch für die Literatur. Ich war neugierig auf alles und sog alles auf. Prof. Karl Kurt Klein stellte mich als wissenschaftliche Hilfskraft ein. Und dann wurde ich schwanger...

Bürgerredaktion: Wie hat deine Umgebung auf die Schwangerschaft reagiert und wie bist du mit der Situation zurechtgekommen?

Ruth Gstach: Ich war ausgeschlossen aus jeder Gemeinschaft. Zwar konnte ich zuhause wohnen, aber man ließ

mich die „Schande“ ständig spüren. Um alles musste ich mich selbst kümmern und schauen, wie ich zurechtkam. Das Ausziehen von zuhause gestaltete sich schwierig, weil zu dieser Zeit niemand einer ledigen Mutter ein Zimmer geben wollte. Irgendwann kam ich dann doch auf dem Dachboden eines Einfamilienhauses in Göfis unter. Als meine Tochter zwei Jahre alt war, bekam ich eine Stelle als Lehrerin in Göfis und ein Zimmer für uns. Während ich unterrichtete, schaute unsere Magd in Frastanz auf die Kleine, das bedeutete für mich: Jeden Tag mit dem Kinderwagen von Göfis nach Frastanz und zurück – auch im Winter. Doch trotz aller Schwierigkeiten hatte ich vom Beginn der Schwangerschaft an eine ganz besonders starke Bindung zu meiner Tochter und es war stets mein größtes Anliegen, dass es ihr gutgeht.

Bürgerredaktion: Wann reifte dein Entschluss, wieder studieren zu gehen? Wie konntest du diese Zusatzbelastung bewerkstelligen?

Ruth Gstach: Als meine Tochter in der Schule war, spürte ich sehr stark, dass mich das Lehrerinnendasein in der Unterstufe zu wenig ausfüllte. Da setzte ein Freund alles daran, mich wieder zum Studieren zu bewegen. Mit seiner Unterstützung wagte ich diesen Schritt. Jeden Mittwoch, wenn ich unterrichtsfrei hatte, fuhr ich nach Innsbruck. Daneben unterrichtete ich an der Volksschule: zuerst in Satteins, dann 5 Jahre in Schnifis, dann in Röns. 1973 reichte ich meine Dissertation ein, ein Jahr später hatte ich die Promotion.

Bürgerredaktion: Im Studium wurdest du auch auf Laurentius von Schnifis aufmerksam?

Ruth Gstach: Ja, Prof. Thurnher fragte mich, ob ich schon ein Thema für die Dissertation hätte. Als ich verneinte, gab er mir ein 15-seitiges Manu-





3.



4.



5.



6.



7.

Bildunterschriften:

1. Ruth im Jahr 2013
2. Ruth mit ca. 25 Jahren
3. Ruth mit ca. 15 Jahren
4. Zaun für Hund Timba
5. Promotion in Innsbruck
6. 1964-1969 Lehrerin in Schnifis
7. Ruth mit ihrer Tochter bei der Buchpräsentation Philotheus, 2015

skript. Ich solle den Beweis erbringen, dass „Die Liebes Verzweiflung“ von Johann Martin von Schnifis stammt. Daraufhin habe ich die Schrift in den Ferien entziffert. Damit wurde das Feuer für den Schnifner Barockdichter entfacht. Meine große Neugierde beim Forschen führte mich in zahlreiche Archive, etwa nach Hohenems, Chur und Konstanz. Ich ging jedem Hinweis nach. Oft war ich an den Wochenenden auch in Wien. Marcelle kam mit, übernachtet haben wir im Zelt. Prof. Thurnher meinte einmal, ich hätte eine „kriminalistische Ader“, denn mit zunehmender Vertiefung ins Thema konnte ich auch viele Fehler in den bisherigen Schriften über Johann Martin aufdecken, die beispielsweise durch Namensgleichheit entstanden.

Bürgerredaktion: Du hast nach deinem Studium an der HAK/HAS Bludenz unterrichtet. Wie hast du es geschafft, zusätzlich zu deiner ziemlich aufwändigen Unterrichtstätigkeit auch noch permanent zu forschen und Bücher bzw. Artikel zu publizieren?

Ruth Gstach: An der HAK/HAS Bludenz hatte ich teilweise bis zu 10 Deutschklassen, es herrschte damals Lehrermangel. Das war schon recht anstrengend. Dennoch brauchte ich die Forschung, sie war mein Ausgleich und mein Lebenselixier.

Bürgerredaktion: Du hast als allein-erziehende Mutter nicht nur unterrichtet und geforscht, sondern auch ein Haus gebaut.

Ruth Gstach: Ja, als ich in Satteins unterrichtete, bewohnten wir ein Zimmer mit Dusche. Aber es war mit Kind und Hund nicht immer leicht mit den Vermietern. Irgendwann wollte ich etwas Eigenes, nicht mehr abhängig sein. Daher reifte der Entschluss, ein Haus zu bauen. 1973 konnte ich in Schnifis ein Stück Land erwerben, ein Satteinser Lehrer zeichnete mir den Plan. In den darauffolgenden Ferien haben wir dann unter großem Arbeitseinsatz den Rohbau aufgestellt. Es war nicht immer leicht als Frau auf dem Bau. Einmal war beispielsweise der Verputzer nicht wie versprochen auf der Baustelle, sondern im Gasthaus. Da seine Arbeit unbedingt erledigt werden musste, um einen reibungslosen Ablauf der Folgearbeiten zu gewährleisten, ging ich dorthin und stellte ihn zur Rede, was mich eine große Überwindung kostete. Als er mich beschwichtigte und erklärte, er trinke nur noch sein Bier aus, setzte ich mich einfach vor ihn hin und wartete, bis er mitkam. Das wirkte.

Für mich war es einer der restlos glücklichen Augenblicke in meinem Leben, als das Dach auf dem Rohbau war. Nun hatten wir endlich ein (eigenes) Dach über dem Kopf. Ein ande-

rer absoluter Glücksmoment war der Einzug ins neue Haus am 1.9.1974. Wir schliefen zwischen den Umzugs-schachteln und waren am Morgen überwältigt vom Blau des Himmels.

Bürgerredaktion: Du hast in deinem bisherigen Leben sehr viel erreicht – und das trotz aller Widerstände, die dir als selbstbestimmter, freiheitsliebender, wissenshungriger und aus der Norm fallender Frau entgegengebracht wurden. Welchen Rat würdest du jungen Menschen mit auf den Weg geben?

Ruth Gstach: Dem Herzen folgen! Einfach tua!

Liebe Ruth, vielen Dank für das Gespräch!

Bürgerredaktion | Renate Veith-Berchtel

Wer sich für die Veröffentlichungen von Dr. Ruth Gstach interessiert, findet eine Liste aller Publikationen auf der Homepage der Gemeinde Schnifis. Besonders erwähnen möchten wir die überarbeitete Dissertation Mirant, Komödiant und Mönch, die 2003 im W. Neugebauer Verlag erschienen ist.

Aus Frauen sicht

Miriam Berchtel

Einfach mal raus, raus aus der gewohnten Umgebung, raus aus einem schönen kleinen Dorf und rein in die Großstadt. Wo alles fremd ist, aber sich dennoch heimelig anfühlt. Wo einen keiner versteht, obwohl es dasselbe Land ist. Wo vieles leiwand und noch mehr urschi-ach ist. In einer Stadt wie Wien gibt es zwar andere Prioritäten und Probleme, aber dieselben Erwartungen an junge Menschen. Diese reichen von zuhause auszuziehen, auf eigenen Beinen zu stehen und gleichzeitig für den Hüslebauer-Traum zu sparen bis hin zu möglichst vielfältiger Berufserfahrung zu sammeln, Weiterbildungen zu absolvieren und Auslandsaufenthalte vorzuweisen. Daran sind meist Bedingungen geknüpft, zum Beispiel keine unverschämten Gehaltsansprüche zu stellen oder nicht zu oft den Job zu wechseln, da diese Sprunghaftigkeit im Lebenslauf kein gutes Bild machen könnte.

Solchen Erwartungen gerecht zu werden, ist kaum möglich und für viele junge Menschen in der aktuellen Zeit gar nicht erstrebenswert. „Ging ja früher auch“ oder „Also in deinem Alter war ich schon“ sind dabei nicht selten die begleitenden Worte. Zeiten ändern sich. Obwohl scheinbar alles wiederkehrt und sich wiederholt – ob gut oder schlecht – verändern sich dennoch die Werte und Prioritäten mit den Generationen. Und auch die Möglichkeiten. Selbst Entscheidungen zu treffen und mit diesen zu leben ist ein Privileg, für welches ich dankbar bin und Grund, warum ich eine Weile einfach raus kann.

Miriam Berchtel



Familienverband

Der Familienverband Schnifis möchte sich auf diesem Weg noch einmal bei allen Weihnachtsschmuckspendern bedanken, die uns im letzten Advent mit vielem bunten Weihnachtsschmuck unterstützt haben.

Wir konnten vielen Besuchern die Weihnachtszeit versüßen und viele Kinder- und Jugendlichen zum Leuchten und Staunen bringen. Deshalb möchten wir auch in diesem Advent den Schnüfner Zauberswald weihnachtlich schmücken.

Wir sind dankbare Abnehmer von Weihnachtsschmuck jeglicher Art, außer Glaskugeln (die halten den Wetterbedingungen leider nicht stand). Abgabe bitte bei Berchtel Miriam.

VIELEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG

der Familienverband Schnifis

VORANKÜNDIGUNG

Eröffnung des Schnüfner Zauberswald
am **30.11.2023 ab 16 Uhr**

Wir laden Euch ein, die Zauberswalderöffnung zu besuchen

Wir stimmen uns bei einem warmen Getränk auf die besinnliche Zeit ein.



**Vorarlberger
Familienverband
Schnifis**



© Familienverband

Willkommen in der Schülerbetreuung

Es freut uns als Gemeinde sehr, dass wir uns für die Erweiterung der Schülerbetreuung mit Karin Amann (links im Bild) und Jessica Müller (rechts im Bild) ideal verstärken konnten. Beide sind bereits im Einsatz und ergänzen unser Team um Franziska Auer. Wir wünschen ihnen einen tollen Einstand und sind froh, unser Team mit zwei Schnifnerinnen erweitert zu haben.

Peter Fuchs



Volksschule

Unsere Schule im neuen Schuljahr!



Klasse 1



Klasse 2 & 3



Klasse 4



15 Erstklässler sind im heurigen Schuljahr dazugekommen! Und zwei Lehrerinnen ergänzen nun unser Team: Katharina Fetz und Barbara Walter. Die zwei stellen sich hier noch genauer vor.

Die **erste Klasse** wird in diesem Schuljahr von **Matthias Pfefferkorn** unterrichtet. Die **Zweit- und Drittklässler** haben gleich zwei Lehrerinnen: **Christina Jenny** und **Barbara Walter**. **Frau Rottmar** unterrichtet die **vierte Klasse**.

Wir freuen uns schon alle auf ein spannendes Schuljahr!

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar



Neu bei uns :)



Ich bin Barbara Walter, bin in Thüringen aufgewachsen und wohne momentan auch wieder dort. Nach dem Studium in Wien habe ich meine ersten drei Dienstjahre an der VS St. Gallenkirch verbracht, bin dann wieder nach Wien umgezogen und habe dort vier Jahre Erfahrungen in einer Ganztagesvolksschule gesammelt.

Vor ca. 2 Jahren hat sich meine Welt durch die Geburt unserer Tochter Matilda auf den Kopf gestellt. Sie bereichert seitdem unser Leben. Nun beginne ich an der Volksschule Schnifis, freue mich Teil des Lehrer:Innenteams zu sein und auf die kommende und spannende Zeit mit den Schnifner Kindern.

Volksschule Schnifis | Barbara Winkler



Mein Name ist Katharina Fetz. Ich bin gelernte Kindergartenpädagogin und habe die Zusatzausbildung zur Elementaren Musikpädagogin am Landeskonservatorium in Feldkirch absolviert. Seit November 2022 unterrichte ich Elementares Musizieren an der Musikschule Walgau. Im Rahmen der VS-Kooperationen werde ich einmal wöchentlich in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer Musik an der Volksschule Schnifis unterrichten. Neben Klavier und Gitarre spielen, zählen Lesen und Schifahren zu meinen Hobbies. Berufsbegleitend studiere ich Psychologie.

Ich freue mich auf eine erlebnisreiche Zeit und viele musikalische Stunden mit den Kindern!

Volksschule Schnifis | Katharina Fetz

Spatzennest

aus SCHNIFIS

Wir möchten Nadine bei uns im Team herzlich willkommen heißen.

Voller Energie und Vorfreude starten wir ins neue Betreuungsjahr ganz nach dem Motto:

"So wie ich bin,
bin ich richtig- Ich
bin einmalig"

(Loris Malaguzzi)

Herzlich
Willkommen

Spatzennest | Melanie und Birgit

Kindergartenbeginn Kinder- gartengruppe: Die schlauen Füchse

Kindergarten

Strahlende Kinderaugen und fröhliches Gelächter – so starteten die Kinder der Kindergartengruppe: „Die schlauen Füchse“ ins neue Kindergartenjahr.

Neben der Bildung legen wir großen Wert auf soziale Kompetenzen. Unsere Kinder lernen, Konflikte respektvoll zu lösen, zu teilen und miteinander zu arbeiten – Fähigkeiten, die ihre zukünftige Entwicklung fördern.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Eltern für ihr Vertrauen. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten ist entscheidend für das Wohlbefinden der Kinder.

Wir freuen uns auf ein weiteres aufregendes Jahr im Kindergarten, gespickt mit neuen Abenteuern und Entwicklungsschritten unserer schlauen Füchse.

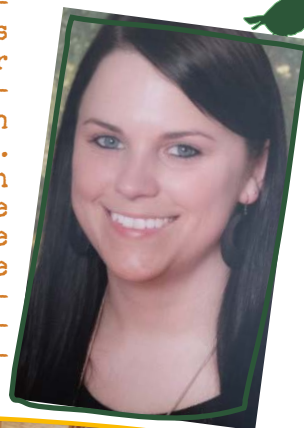
Das Team der Kindergartengruppe: „Die schlauen Füchse“.

Kindergarten | Manuela Resch

Willkommen zurück, Anna

Wir freuen uns, nach drei Jahren Karenzzeit unsere geschätzte Kollegin, Anna Kেকে, wieder in unserem Team begrüßen zu dürfen. Ihre Rückkehr bereichert uns nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und die Zusammenarbeit. Willkommen zurück!

18
19



© Spatzennest

© Kindergarten

WM, die Zweite... Evan Rocha

Die zweite Weltmeisterschaft für die Freestyle Trampolinspringer fand am 3. und 4. August 2023 in London, England statt. Wiederum wurde das Round Chapel, eine alte Kathedrale, für dieses tolle Sportevent mit einem eigens dafür gebauten Eurotramp Trampolin ausgestattet und diente als beeindruckende Kulisse für Sportler und Zuschauer.

Am ersten Tag fanden die Vorentscheidungen statt, zu der die besten 32 Freestyler der Welt geladen waren. Die Athleten kamen aus 12 verschiedenen Ländern, wobei Österreich mit 6 Jungs die am stärksten vertretene Nation war. Evan hatte sich zusammen mit 3 Athleten, die er im Arlpark in St. Anton trainiert, für das Event qualifiziert und sprang mit ihnen um den Einzug in die Finalrunden am nächsten Tag. Die Jury war gefordert, die besten 10 Athleten

nach den Kriterien Schwierigkeit, Ausführung und Kreativität auszuwählen. Das Level war extrem hoch und die Sprünge unfassbar gut. Evan und 4 weitere Österreicher schafften den Einzug ins Semifinale.

Finaltag: Beim Semifinale vor Publikum und mit Livestream-Ausstrahlung wurden wieder hohe Leistungen gezeigt, und die Athleten ließen sich die Nervosität nicht anmerken. Sie boten eine beeindruckende Show und wieder wurde es der Jury nicht leicht gemacht, die besten 5 auszuwählen. Evan schaffte mit seiner Sprungkombi den Einzug ins Finale!

Anspannung lag in der Luft, und trotz Wettkampf war die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung der Athleten beeindruckend. Kaum in einem anderen Sport kann man das

in diesem Maß beobachten, was das Freestyle Trampolinspringen so einzigartig macht. Noch kurz vor dem Auftritt werden Tips, High Fives und Umarmungen ausgetauscht und alle wünschen sich gegenseitig das Beste. Evan erreichte den grossartigen 4. Platz hinter dem Schweizer Robin Steiner, dem Finnen Aleks Sainio und seinem besten Freund Johannes Lüthi aus Tirol.

Debütiert hat dieses Jahr die Kategorie für weibliche Athleten. 9 der besten Freestylerinnen beeindruckten mit ihren Sprungkombis und battelten sich für den Titel der ersten Weltmeisterin, der nach Finnland ging.

Der Abend wurde ausgiebig bei einer After Party gefeiert und nun sind die Augen schon wieder auf die nächste WM im August 2024 gerichtet.

Petra Rocha



© Evan Rocha

NEWS:
Seit 16.09.
ist Evan
auch Österr.
Staatsmeister
:)

Österreichs erster Agrarservicemeister

Andreas Stachniss



Am Donnerstag, 27. Juli 2023, wurden dem aktuellen Agrarservice Lehrgang (2021-2023) die Meisterbriefe in Triesdorf verliehen.

Andreas Stachniss vom Betrieb Nachbaur & Stachniss Agrarservice GmbH (Vorarlberg, Klaus) ist der erste Österreicher, der diese Ausbildung absolviert und bestanden hat. «Neben den fachlichen Kenntnissen, die ich im Unterricht erlernen durfte, nehme ich auch besondere Freundschaften aus der Ausbildung mit. Der Austausch mit meinen Berufskollegen ist eine wichtige Stütze im Berufsalltag und der stetige Kontakt besonders wertvoll», so Andreas Stachniss. Mit dieser Ausbildung zum Agrarservicemeister setzt er so einen tollen Grundstein für die

Zukunft und gute Voraussetzungen, um dafür gewappnet zu sein.

Ausbildung Agrarservicemeister in Triesdorf Am Bildungszentrum Triesdorf in Bayern wird die Oberliga für die neue Generation der Lohnunternehmer ausgebildet. Mit der Fortbildung zum Agrarservicemeister stellen die Teilnehmer die Weichen für die eigene Zukunft und für das Lohnunternehmen, entweder als eigenverantwortlicher Unternehmer mit eigenem Betrieb oder als angestellte Führungskraft in einem größeren

© Andreas Stachniss

Kinderbuchprojekt David Dünser

In der Spielkiste Schlins hat David Dünser, ein junger Mann aus Schnifis, während seiner Zeit als Zivildienner einen neuen Karriereweg für sich entdeckt. Die Neugier und Begeisterung der Kinder ließen ihn nicht los, auch nach dem Ende seiner Dienstzeit. Mit dem Entschluss, weiterhin ein Teil dieses lebendigen Umfelds zu bleiben, entschied er sich, auch während seines anstehenden Psychologie-Fernstudiums, bei der Spielkiste aktiv zu bleiben.

Die unzähligen Fragen der Kleinen brachten David auf die Idee, Kinderbuchprojekte zu starten, die komplexere Themen kindgerecht aufbereiten. Ein erstes, eher schwieriges Thema war schnell gefunden: Glaube und Religion. In seiner Ausbildung lernte er, dass Kinder schon in ihren ersten Lebensjahren Erfahrungen zu diesem Thema sammeln sollten. Ein Kinderbuch, welches verschiedene Glaubensrichtungen auf spielerische Art gleichwertig nebeneinanderstellt, konnte er nicht finden. Daher beschloss er, es selbst zu versuchen. Mit dem Ziel, über die gängigen Glaubensrichtungen hinaus eine breite Palette an Überzeugungen und Philosophien zu präsentieren, begann er, sich in die Materie zu vertiefen.



Zur Vorbereitung stürzte sich der Autor in eine Reihe von Psychologie- und Philosophiebüchern, die den Glauben aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten. Dieser Prozess mündete in der Entwicklung des Buchprojekts "Hansi Hase – Glaubst du an etwas?". Für die visuelle Umsetzung seiner Idee konnte

er die stets auf Reisen befindliche Schnifner Illustratorin Nina Schmid gewinnen. Der geplante Veröffentlichungstermin ist Ende Jänner 2024, und David plant, in Kürze Vorbestellungen

anzunehmen.

Mit dem Verein „Spielerische Bildung bringt's" möchte David mit seiner Freundin Annabelle das Projekt final realisieren. Die möglichen Erlöse werden dem Verein zugutekommen, welcher weitere Projekte starten möchte. Die Veröffentlichung wird über den Buchverlag Hohenems abgewickelt werden. Doch bis dahin ist noch einiges zu tun. Um das Projekt zu realisieren, müssen die Illustrationskosten noch gedeckt und einige Exemplare vorbestellt werden. Um nicht selbst für die gesamten Kosten aufkommen zu müssen, hat der

junge Autor eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen. Bei dieser können Interessierte mehr über das Projekt erfahren und gegebenenfalls Unterstützung leisten.



Aber David, der nun in Schlins lebt, möchte es dabei nicht belassen. Während er auf die Erstellung der Illustrationen wartet, ist er inmitten seines nächsten Projektes, eines Wald-Ausmalbuchs. Dieses soll Kindern die Natur näherbringen, indem es Informationen zu Waldlandschaften und Tieren bietet sowie die Interaktion zwischen Mensch und Natur beleuchtet. Im Vergleich zum vorherigen Projekt wird dieses Ausmalbuch weniger aufwändig sein und über Amazon KDP veröffentlicht werden. Mit einer nüchternen Betrachtungsweise und einem praktischen Ansatz setzt David seinen Weg in der Welt der Kinderliteratur fort, immer bestrebt, seinen jungen Lesern und älteren Vorlesern wertvolle Inhalte bieten zu können.

Crowdfunding Kapagne mit mehr Infos zum Projekt:



Lohnunternehmen.

Der Vorbereitungskurs am Fachzentrum für Energie und Landtechnik in Triesdorf vermittelt Fachwissen und Kompetenzen zu den Prüfungsfeldern Pflanzenproduktion, Verfahrens- und Agrartechnik, Dienstleistungen, Betriebs- und Unternehmensführung, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung. Zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen ist eine bestmögliche Qualifizierung die wichtigste Investition in die Zukunft.

Andreas Stachniss:

"Mit dieser Ausbildung setzte ich einen guten Grundstein für die Weiterführung des Unternehmens von Bruno Nachbaur. Im April dieses Jahres habe ich die Nachfolge von Bruno Nachbaur angetreten und das Unternehmen Stachniss Agrarservice GmbH gegründet. Gemeinsam mit Bruno Nachbaur führe ich den Betrieb bis zu seiner Pensionierung und versuche noch viel von ihm zu lernen.

Die Ausbildung bringt alle relevanten Voraussetzungen, um ein Unternehmen im Agrarservice erfolgreich führen zu können. Die Branche Landwirtschaft/ Agrarservice ist keine einfache, aber ich glaube mit dieser Ausbildung habe ich den ersten Schritt gesetzt und möchte so mein Unternehmen erfolgreich führen."

Leistungs- und Führungsaufgaben in Unternehmen des Agrarservices oder Pflanzenbaus mit Serviceangeboten:

- Planen, Kalkulieren u. Organisieren der Pflanzenproduktion und agrarischer Dienstleistungen
- Analysieren und Planen betrieblicher Abläufe und der Betriebsorganisation
- Planen, Kalkulieren und Beurteilen von Investitionen
- Auswählen u. Einstellen von Mitarbeitern
- Kooperatives Führen und Fördern von Mitarbeitern
- Darstellen und Vertreten des Unternehmens in Geschäftsbeziehungen und der Öffentlichkeit

ALPABTRIEB Alpe Hutla, 02.09.2023

sämtliche
Fotos hier:



© Sabrina Amann

ALPABTRIEB Alpe Alpila, 09.09.2023

sämtliche
Fotos hier:



© Fam. Stachniß



Viehausstellung in Schnifis

Die Missen werden wieder gekürt!

Am **7. Oktober ab 9.00** findet wieder die jährliche Viehausstellung in Schnifis (untere Quadra) statt. Viehzüchterinnen und Viehzüchter aus der Region stellen wieder ihre Tiere zur Schau.

Wir laden recht herzlich dazu ein!

Auf euer Kommen freuen sich die Landwirte!

**Für Speis
und Trank
ist bestens
gesorgt!**



22

23

Häscht gwisst ...?

... was für „schmeichelhaften“ Namen Johann Martin (später Laurentius von Schnüffis) seine beiden ungetreuen Geliebten – die ihm anverlobte Dorilis sowie die stolze Dame Evadne – am Hof zu Innsbruck bedacht hat? „Falsches Krokodil, zauberische Medusa, eine unter schöner Gestalt verummte Höll-Göttin, ein Basilisk, eine zweygezüngte Schlange, eine Seelen-Rauberin, der Zauberkunst mächtig. Eine in Harnisch stehende Amazone, wankelmütig und dem unbeständigen Aprilwetter gleich.“

Wer mehr über Laurentius erfahren möchte, ist herzlich zum Gedenkabend anlässlich seines 390. Geburtstags am 25. Okt. 2023 eingeladen.



**Wo
künnt
des
si...?**



Hochzeit von Fähnrich Pascal

Nach mehreren Jahren läuteten wieder die Hochzeitsglocken bei der Gemeindemusik. Fähnrich Pascal Berchtel führte seine Stephanie am 16. September in Schnifis vor den Traualtar und wurde dabei von einem Ensemble unseres Vereins unter der Leitung von Günter Berchtel musikalisch in den Ehestand hineinbegleitet. Nach der Trauungsfeier marschierte die gesamte Hochzeitsgesellschaft zum Laurentiussaal. Sie wurde erstmals von unserem neuen Kapellmeister und Stabführer David Meyer angeführt. Auf dem Innenhof spielten wir bei strahlendem Wetter dem ebenso strahlenden Brautpaar ein Ständchen. Dabei kam es zu einer großen Premiere, als Pascal & Stephi unter den Klängen des „Schneewalters“ ihren Brauttanz vorführen konnten. Alles Gute dem Brautpaar und vielen Dank für die Einladung!

Kapellmeisterwechsel

Nach dem letzten Auftritt von Monika Barscai beim Winkelkonzert in der Quadra konnten wir innerhalb von nur 2 Wochen (!) bereits einen neuen Kapellmeister finden. Der 21jährige David Meyer aus Nenzing wird in Zukunft am Dirigentenpult stehen und hat bereits mit den Proben für das Weihnachtskonzert begonnen. Wir werden David in der nächsten Ausgabe von „Schnüfis uf än Blick“ genauer vorstellen.

Probenstart am Dünser Weiher

Am Dünser Weiher lud uns die ehemalige Obfrau Daniela Schrengenberger Anfang September zur inzwischen traditionellen „Instrumentenentstaubung“ nach der Sommerpause ein. Vorbesitzer Fritz Halbwirth hatte mit dieser Einladung vor mehreren Jahren begonnen und Daniela will diesen gemütlichen und lustigen Anlass weitermachen. Vielen Dank an Daniela und ihr Helferteam für die außergewöhnliche Gastfreundschaft im Sunnadorf.

Gemeindemusik | Gebhard Berchtel



Üsre Termine im Oktober im dörfle Düns

DREIKLANG ERNTEDANKMARKT

KEIN REGULÄRER GASTRONOMIEBETRIEB IM DÖRFLE
AUFGRUND DES MARKTES

SONNTAG, 01.10.2023 10.00 – 17.00 UHR
WIENER SCHNITZEL MIT POMMES ODER PETERSILKARTOFFELN
WILDRAGOUT MIT BLAUKRAUT UND SEMMELSCHNITTE

WILDWOCHEN

FREITAG, 13.10.2023 18.00 – 22.00 UHR
SONNTAG, 15.10.2023 10.30 – 17.00 UHR
MITTWOCH, 18.10.2023 18.00 – 22.00 UHR
FREITAG, 20.10.2023 18.00 – 22.00 UHR
SONNTAG, 22.10.2023 10.30 – 17.00 UHR

TÖRGGELE ABENDE

MITTWOCH, 25.10.2023 18.00 – 22.00 UHR
FREITAG, 27.10.2023 18.00 – 22.00 UHR

NATIONALFEIERTAG OFFEN

DONNERSTAG,
26.10.2023 10.30 – 17.00 UHR

Dorfstraße 60, 6822 Düns
05524/231515
office@doerfle.duens.at

dörfle
ikehra & gnüssa



WILDWOCHE +
TÖRGGELEN
RESERVIERUNG
ERFORDERLICH!

So homer offa

DI

9.00 BIS 13.30 UHR

MI

9.00 BIS 13.30 UHR
18.00 BIS 22.00 UHR
KÜCHE BIS 21.00 UHR

DO

09.00 BIS 13.30 UHR

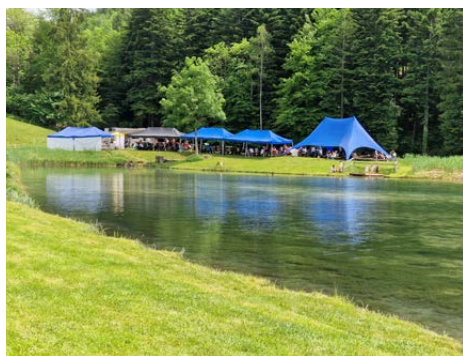
FR

18.00 BIS 22.00 UHR
KÜCHE BIS 21.00 UHR

SO

10.30 BIS 17.00 UHR
KÜCHE BIS 16.00 UHR

FV Fallersee Fischerfest 2023



Am Pfingstsonntag 2023 fand am Fallersee in Schnifis das alljährliche Fischerfest statt. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher aus der Region an, die sich auf das gemütliche Ambiente und die kulinarischen Genüsse freuten.

Die gastronomische Seite des Festes war ein wahrer Höhepunkt. Die

Schnifner Fischer mit ihren fleißigen Helfern bereiteten delikate Gerichte zu. Die Besucher hatten die Qual der Wahl zwischen verschiedenen Fischspezialitäten, von gegrillter Forelle bis hin zu Forellenfilets. Auch für diejenigen, die sich für Fisch nicht begeistern konnten, gab es eine breite Auswahl an anderen Köstlichkeiten.

Es herrschte eine sehr entspannte Atmosphäre. Bis zum Sonnenuntergang waren noch immer Gäste am Fallersee anzutreffen.

Insgesamt war das Fischerfest am Fallersee ein großer Erfolg. Ein Dank geht an die Organisatoren und alle Helfer, die vor, während und nach dem Fest an diesem großartigen Event mitgearbeitet haben.

FV Fallersee | Matthias Trummer





Feuerwehrjugend Schnifis

Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Lienz (Osttirol) 2023

Wir, die Feuerwehrjugend Schnifis (und Luis Strauß von der Feuerwehrjugend Düns), hatten erneut die ehrenvolle Gelegenheit, uns beim diesjährigen Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Lienz zu präsentieren.

Unser aufregendes Wochenende begann am Donnerstag, dem 18. August 2023. Gemeinsam mit den anderen Feuerwehrjugenden, die sich qualifiziert hatten, machten wir uns frühmorgens auf den Weg mit einem Bus, der vom Verband für uns organisiert wurde. Wir waren gespannt auf das, was uns erwartete.

In Lienz wurden wir gemeinsam mit anderen Feuerwehrgruppen in einer Mittelschule untergebracht. Jede Gruppe hatte ihren eigenen Klassenraum, und wir schliefen auf Isomatten/Luftbetten in unseren Schlafsäcken. Unsere Unterkunft bot uns einen bescheidenen, aber gemütlichen Rückzugsort während unseres Aufenthalts. Den ersten Abend verbrachten wir in der Schule, wo wir die Mitglieder der anderen Feuerwehrgruppen näher kennenlernten und gemeinsam Karten spielten. Diese Gelegenheit, Freundschaften zu schließen und unsere Feuerwehrkameraden aus anderen Regionen zu treffen, war für uns alle bereichernd.

Am Freitag nach dem Frühstück begannen wir den Tag mit einem Besuch im Schwimmbad. Alle hatten sehr viel Spaß daran, sich zu tunken und waren danach bereit für den Trainingsbewerb. Dabei konnten wir bereits gute Zeiten erzielen, jedoch unterlief uns ein kleiner Fehler, den wir als Lernerfahrung verbuchten. Am Abend fand die Eröffnungsfeier auf dem Lienz Hauptplatz statt.

Der Höhepunkt unseres Wochenendes war zweifellos der Bewerb, der am Samstag stattfand. Unsere Gruppe zeigte beeindruckende Leistungen und erreichte den 19. Platz. Die Hindernisbahn absolvierten wir in 48,46 Sekunden und den Staffellauf in 75,82 Sekunden – beides fehlerfrei. Das riesige Plakat mit den Worten "Kämpfen Schnifis kämpfen" und die Unterstützung unserer Eltern sowie unseres Fanclubs nahmen uns die Anspannung und füllten uns mit Stolz.

Wir möchten auch der Bizauer Frauenmannschaft herzlich zum fabelhaften dritten Platz gratulieren. Es war großartig zu sehen, wie viel Engagement und Teamgeist in der Feuerwehrjugend steckt.

Nach einem erfolgreichen Bewerbstag feierten wir ausgelassen unseren Erfolg bei einer Feuerwehrdisco und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

Die ausgelassene Stimmung und die Freude über unsere Leistungen machten diese Nacht unvergesslich.

Am Sonntag traten wir schließlich die Heimreise an. Es war ein erlebnisreiches und unvergessliches Wochenende. Bei unserer Ankunft wurden wir von unseren stolzen Eltern empfangen, die ein kleines Willkommensfest organisiert hatten, was uns sehr gefreut hat. Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und hat unseren Teamgeist gestärkt.

Die Feuerwehrjugend Schnifis blickt auf ein erfolgreiches und erinnerungswürdiges Wochenende zurück, das uns nicht nur im Feuerwehrdienst, sondern auch als Team weitergebracht hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer!

Feuerwehrjugend | Chiara Geiger



Vereinsausflug des OGV

Am 23.09.2023 folgten 38 Mitglieder der Einladung zum heurigen Vereinsausflug zum Vetterhof nach Lustenau mit anschließendem Besuch der Buschenschank vom Weingut Nachbaur in Röthis.

Los gings um 13.15 beim Kirchplatz mit dem Bus von Grass-Reisen und unserem Schnifner Busfahrer Ernst Berchtel. Um das Mittagessen besser verdauen zu können gab es als erstes ein hervorragendes Schnäpsle von unserem Ehrenobmann Leo Amann.

In Lustenau angekommen, wurden wir von Simon Vetter persönlich begrüßt und durch seinen Hof geführt. Es war beeindruckend mit welchem Konzept und fachlichem Wissen und Erfahrungswerten er und seine 20 Mitarbeiter auf den 20 ha Ackerfläche Bio-gemüse und Getreide anbauen.

Seine Produkte werden alle direkt vermarktet und sind je nach Fruchtfolge das ganze Jahr erhältlich. So werden im Jahr ca. 35.000 Gemüseboxen ausgeliefert!

Bei einer Verköstigung durften wir uns nicht nur von dem besonders guten Geschmack erfreuen, sondern auch

über einige exotischen Gemüsesorten staunen. Wer hat denn schon mal Edamame-Sojabohnen oder Shitho-Grillpaprika probiert?

Man darf zu Recht sagen: der Vetterhof ist ein Musterbeispiel dafür wie man nachhaltig, im Einklang mit der Natur Gemüse anbauen kann und auch wirtschaftlich davon leben kann.

Nachdem einige von uns im Hofladen noch einiges eingekauft hatten, gings weiter nach Röthis zur Buschenschank vom Weingut Nachbaur. Das letzte Stück der Fahrt war ganz schön abenteuerlich. Unser Ernst zirkelte den Bus meisterlich auf der schmalen Schotterstraße zwischen den Bäumen durch, dass war nichts für schwache Nerven! Von der Familie Nachbaur wurden wir bestens bedient und verwöhnt, neben einer köstlichen Brettljause gab es hervorragenden Wein, der auf dem 2.2 ha großem Weingut selbst angebaut und verarbeitet wird.

Und so konnten wir in geselliger Runde den Ausflug gemütlich ausklingen lassen und schönen Eindrücken die Heimfahrt antreten.

OGV Schnifis | Günter Dünser



26

27

Feuerwehr Schnifis

Information zur den Proben:

**Jeden Montag von
Mitte September bis
Anfang November finden
die Herbstproben statt.**



Gemeinsamer Workshop „Kürbis haltbar machen“

**Zusammen mit dem OGV
Röns & OGV Düns**



Der Obst- & Gartenbauverein Schnifis, Röns und Düns lädt euch zu einem Gemeinsamen Workshop ein, indem ihr lernt, wie man verschiedene Kürbisse mit biologischen Zutaten haltbar macht.

Wann:

Freitag, **20.10.2023** ab **16:00** Uhr **oder**
Samstag, **21.10.2023** ab **15:00** Uhr

Wo:

Beim Hof der Bio Berg Vielfalt Armin Rauch in Bassig.

Treffpunkt:

Kirchplatz Schnifis – Wir fahren dann gemeinsam mit Fahrgemeinschaften hoch!

Kosten:

€ 15,- für Mitglieder
€ 18,- für Nichtmitglieder

Inkl. Hofrundgang & ein Glas eingelegter Kürbis

Anmeldung bis 15.10.:

Bei Günter Dünser per Mail an:
guenter.duenser@gmail.com
oder auch telefonisch und per
WhatsApp/SMS unter:
M +43 680 1222188

Erntedank in Schnifis

Die Bauersfrauen haben leckeres Brot für die Agape gebacken.
Der Obst- und Gartenbauverein Schnifis sorgte für Getränke.

Danke den Bauernsfrauen für die wunderschöne Dekoration
unserer Kirche.



© OGV Schnifis



Auf den „Spuren des Eichhörnchens“ bei der Sonderschau „Der Wald ruft“ auf der Herbstmesse

Vom 6.-10. Sept. 2023 durfte ich auf der Herbstmesse bei der Sonderschau „Der Wald ruft“ mitwirken. Meine Aufgabe lag darin, die Kinder für das Thema Wald und Forstwirtschaft zu begeistern.

Um dies zu schaffen, habe ich verschiedene Spielstationen angeboten und mich dazu passend verkleidet. Neben dem Geschicklichkeitslauf mit dem Eichhörnchen gab es auch das Gruppenspiel in den Fängen des Steinadlers und auch das Kräfteressen Pferd gegen Kinder.

Was so lustig ausgesehen hat und nicht nur den Kindern, sondern auch mir viel Spaß gemacht hat, war in Wirklichkeit sehr viel Arbeit und ein gut überlegtes

Konzept, um die richtigen Botschaften zu übermitteln. Denn dies ist die Aufgabe und der Sinn der Waldpädagogik: den Menschen das Wissen und die Vielfalt um den Wald sowie die Wichtigkeit einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu vermitteln. Den Teilnehmern die Möglichkeit geben, die Natur mit all ihren Sinnen wie fühlen, tasten, riechen, lauschen und sehen zu erleben. Dies vom Kleinkind bis zu ihren Großeltern.

Neben der Waldpädagogik ist es mir auch ein Anliegen, meine berufliche Erfahrung weiterzugeben. Daher darf ich für das LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut) Kurse anbieten.

Denn etwas ist gewiss: Wir erreichen unsere Ziele zum Klimawandel nicht

dadurch, dass wir unsere Wälder außer Nutzung stellen, sondern indem wir sie richtig bewirtschaften und sie so den Veränderungen des Klimas anpassen.

Dazu braucht es das nötige Wissen, Können und auch die Bereitschaft, es umzusetzen.

Kurse

Folgende Kurse werden mit meiner Beteiligung angeboten:

Holzerkurs für Fortgeschrittene
Samstag,
17.11.2023, 8 bis 17 Uhr
Pferdebringung-live dabei (mit Daniel Nigg)

Freitag,
24.11.23, 13.30 bis 17 Uhr
Wie bewirtschafte ich meinen Wald?

März 2024

Informationen und Anmeldungen auf der Homepage vom LFI
<https://vbg.lfi.at>



© Günter Dünser



TC Schnifis

In den folgenden Zeilen dürfen wir euch kurz über das Vereinsleben des TC Schnifis informieren.

Tenniscamp 2023

Beim traditionellen Tenniscamp des TC Schnifis hatten heuer wieder ca. 15 Kinder eine Woche lang viel Spaß beim gemeinsamen Sporteln.

Jeden Vormittag wurde Tennis gespielt und auch viele andere Sportarten standen auf dem Programm. Am Mittwochnachmittag ging es gemeinsam ins Walgaubad und am Donnerstagabend gab es einen Grillabend mit anschließendem Übernachten im Clubheim.

Die sportliche Woche endete am Freitag mit einem Abschlussturnier, in dem alle Kinder ihr neu erlerntes oder perfektioniertes Können unter Beweis stellen konnten. Vielen Dank an das Trainerteam rund um Tobias Maurer, Philipp Rocha, Alexander Neft, Sophia Rauch und Karoline Alton für die großartige Organisation und die erlebnisreiche Woche!

Vereinsmeisterschaft 2023

Auch die Vereinsmeisterschaft hat im Sommer wieder gestartet. In 10 Bewerbungen gingen «Männle und Wieble», «Alt und Jung» vom TC Schnifis und vom TC Nenzing an den Start und kämpften um die Vereinsmeistertitel. Neu war



in diesem Jahr der Bewerb der «Newcomer», in dem Mitglieder, die neu zum Tennissport gefunden haben, sich untereinander messen konnten.

Am Wochenende ab dem 23. September wurden die Finalspiele durchgeführt. Hierbei konnten die Vereinsmeister gekürt werden. Auch für das leibliche Wohl wurde im Partnerverein Nenzing gesorgt und so konnte in geselliger Atmosphäre der Saisonabschluss begangen werden.

TC Schnifis | Cornelius Amann



© TC Schnifis

28

29

Autogenes Training Grundkurs für Anfänger

In diesem Grundkurs wollen wir eine Harmonie von Körper-Seele-Geist wiederherstellen und damit eine ganzheitliche Entspannung und Regenerierung erreichen. Damit steigern wir die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, die uns zu Gesundheit, Erfolg, Harmonie und Freude am Leben führt.

Ziel dieses Grundkurses ist es, das Autogene Training so zu erlernen, dass ein jeder Teilnehmer in der Lage ist, sich mit Hilfe des autogenen Trainings jederzeit zu entspannen.

Kursort:

Schnifis Quadra 154

Termine:

Mittwoch, 04. Oktober 2023 um 20.00

Einheit:

8 Abende je 1x wöchentlich

Kurskosten:

EURO 125,00 (Zahlung bei Kursbeginn)

Mitbringen:

Eine Wolldecke und bequeme Kleidung

Kursleiterin:

Dietburga Hutter, M 0043 660 4291243

Autogenes Training
ein bewährter Weg zur Entspannung, Konzentration & Entfaltung.

YOGA Kurse

September bis Dezember 2023
hier:



www.barbarabewegt.at

BARBARA NIGSCH
yoga & mehr
+43 650 4423084
Untere Planken 126,
6722 St. Gerold
www.barbarabewegt.at |
info@barbarabewegt.at



25 Jahre Sozialzentrum Satteins

Am 16. September bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich eine Abordnung der Bürgermusik Satteins, zahlreiche Ehren Gäste wie Bürgermeister Andreas Dobler, Altbürgermeister Albert Burtscher, Landesrätin Katharina Wiesflecker sowie die Bürgermeister der umliegenden Jagdberggemeinden im Garten und auf der Terrasse des Sozialzentrum Satteins-Jagdberg.

Dabei waren natürlich unsere BewohnerInnen, Pflegedienstleitung Linda Summer, Stationsleitung Christian Leiter, Geschäftsführer Robert Allgäuer, Besucher und „fleißige Bienen“ des Sozialzentrums Satteins-Jagdberg zur Festmesse. Diese wurde von Pater Niklaus aus Schnifis, Pfarrer Lojin Kalathipparambil aus Schlins und Pfarrvikar Gerold Reichard aus Satteins/Göfis feierlich gestaltet.

Ebenso waren BewohnerInnen, Angehörige und Personal bei den Fürbitten und bei der Messgestaltung miteingebunden. Nach der wunderschönen Messe an dem wunderbaren Herbsttag kamen Gruß-

worte des Geschäftsführers, des Bürgermeisters und der Landesrätin zur Eröffnung des „Tag der offenen Türe“.

Ab Mittag waren auch bereits die ersten Führungen - die durch Robert, Christian, Linda und Mareika gemacht wurden - in unserem schönen Sozialzentrum „auf dem Weg“. Diverse Stationen im ganzen Haus konnten genutzt werden. So ein Besuch bei der Hauskrankenpflege, wo Case Managerin Brigitte Trautz herzlich zu einem Gespräch eingeladen hat, ein kurzer Halt bei der Küche die von Radislav Mesaric erklärt wurde, eine Haltestelle war die Essen auf Räder Auslieferung, der Andachtsraum, unser Sitzungsraum mit einer eindrucksvollen Fotopräsentation mit den ersten Schritten zum neuen Sozialzentrum Satteins-Jagdberg von Beginn der Bauphase bis zur Fertigstellung und zum Bezug. Der nächste Treffpunkt war unser Aktivierungsangebot wie z.B.: Singmappen, Demenzkatten, Bälle und diverse Fotos und Erklärungen dazu. Im 2. Stock wurde ein Bewohnerzimmer liebevoll zur Schau gestellt und konnte von allen Besuchern „probebewohnt“ werden. Anbei haben sich die Firmen Gleich-

weit aus Dornbirn und das Orthopädische Atelier Stock&Bein aus Feldkirch (ehemals Sanitätshaus Gell) zur Schau gestellt mit diversen Gefährten und Sanitätshaus Bedarf für die professionelle Pflege zu Hause und im Heim.

Im Erdgeschoss hat die Besucher ein liebevoll hergerichtetes Buffet von unserer Küche mit kleinen Köstlichkeiten zum Hierbleiben eingeladen. Gerne nahmen dies die BesucherInnen an und verweilten bei Gesprächen mit dem Team und den BewohnerInnen auf der Terrasse. Ein weiteres Highlight fand am Nachmittag mit einer Akkordeongruppe und einer Cellistin mit Musik und Gesang statt. Einige Besucher und BewohnerInnen waren mit voller Inbrunst dabei, haben tatkräftig mitgesungen und auch das Tanzbein wurde geschwungen. Beim Kinderprogramm wurden Dosenschießen und einige andere Spiele angeboten.

Wir konnten den schönen Samstagnachmittag mit netten Gesprächen, toller Musik und feinen Köstlichkeiten auf der Terrasse unter den Kastanienbäumen genießen.

Sozialzentrum Satteins-Jagdberg



© Sozialzentrum

Krankenpflegeverein

Der Krankenpflegeverein Jagdberg schätzt sich glücklich, eine neue Mitarbeiterin in seinem Pflegeteam begrüßen zu dürfen.

Frau Ulrike Schwarzhans hat am 19. Juni 2023 ihre Tätigkeit als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin bei uns aufgenommen.

Sie hat viele Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Sozialzentren sowie im Krankenhaus Bludenz gesammelt. Als gebürtige Montafonerin verbringt sie ihre Freizeit oft beim Wandern in den Bergen.



Liebe Ulli, wir freuen uns auf viele Jahre Zusammenarbeit mit dir als sehr engagierte, erfahrene und humorvolle Kollegin!

Der Krankenpflegeverein ist seit mehr als 38 Jahren für die Menschen in der gesamten Jagdberg-Region unterwegs. Dafür braucht es kleine, wendige Dienstautos mit Allrad, um in jeder beliebigen Hausein-



fahrt Platz zu haben bzw. auch im Winter sicher unterwegs zu sein. Im Zuge der Aufstockung des Pflegepersonals, war es auch sinnvoll, den Fuhrpark zu erweitern. Im Frühling konnte Pflegeleitung Irene Darvai mit Freude das neue Dienstauto von Obmann Georg Häusle entgegennehmen. Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

Krankenpflegeverein Jagdberg | Anita Lins

© Krankenpflegeverein

Es war ein wunderschöner Spätsommertag – 20. September – als wir in einem vollbesetzten Reisebus durch das Klostertal und über den Flexenpass nach Lech fuhren.

Dort teilte sich unsere Gruppe. Einige verweilten beim Frühschoppen, andere sahen sich das Dorf an – da sie früher hier arbeiteten – und wieder andere ließen sich durch das 400 Jahre alte Huberhaus mit der Sonderausstellung „blitzblank“ führen.

Das Hotel Walserberg in Warth war unser nächstes Ziel. Dort genossen

wir ein feines Mittagessen.

Weiter ging die Fahrt durch die imposante Bergwelt in den Bregenzerwald. In Au – Rehmen besuchten wir dann die Bergbrennerei & Gasthaus Löwen. Viele nahmen an der interessanten Führung durch die Schnapsbrennerei und die Keller teil. Sie konnten dabei erfahren, wie durch Zugabe von Kräutern, Wurzeln, Blüten und Wacholder der „Löwen Gin“ entsteht. Manches gute Schnäpschen wurde auch mit nach Hause genommen. Gemütlich war es dann im Gastgarten. Sonnenschein,

ein erfrischenden Eis, hausgemachter feiner Kuchen und anregende Gespräche. Ein schöner Ausklang.

Die Heimfahrt durch das Walsertal nützten einige, um Geschichten und Erlebnisse von ihrem Tal zu erzählen.

Herzlichen Dank an Reinold für die gute Vorbereitung und Begleitung (schön, dass du wieder dabei sein konntest) und an Bernhard für seine angenehme Fahrweise.

Vorarlberg50plus | Hartmann Annemarie
Obfrau



© Vorarlberg50plus



30

31

Dreiklang NEWS – Herbst 2023

Dreiklang Erntedankmarkt

Es ist wieder soweit – der herbstliche Zauber erwartet uns beim Dreiklang Erntedankmarkt! Diesen Sonntag, den 1. Oktober, von 10 bis 17 Uhr öffnen wir die Tore zu einem Tag voller Genuss, Kreativität und regionaler Schätze. Unterstütze die lokalen Produzenten und Bauern, die ihre frischen Erzeugnisse stolz präsentieren. Frisches Obst und Gemüse, Käse- & Wurstspezialitäten und handgemachte Produkte warten darauf, von dir entdeckt zu werden. Über 18 Anbie-

ter präsentieren bei herbstlichem Ambiente ihre Produkte und für das leibliche Wohl sorgt neben den Marktteilnehmern auch das Dörfle Düns, welches ebenfalls zu den Marktzeiten geöffnet hat. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Christkindle Markt

Bereichere das Angebot: Du bist herzlich eingeladen, Teil dieses Marktes zu sein! Wenn du handgefertigte Produkte, köstliche Spezialitäten oder einzigartige Dienstleistungen anbietest, zögere nicht, dich als Aussteller anzumelden. Gemeinsam machen wir den

Dreiklang Christkindlmarkt zu einem besonderen Erlebnis! Der Markt findet am 9.12.2023 von 14-18 Uhr in Schnifis im Gemeindezentrum statt. Anmeldungen direkt im Dreiklang Büro möglich.



Film Ab für Fanni - „Meine Küche“ im Kino

Die berühmteste Schnifnerin kommt auf die große Leinwand – mit deiner Unterstützung!

Fanni Amann ist aktueller denn je. Nicht nur bei den Fanni Amann Tagen der Region Dreiklang kommt sie wieder zum Leben, sondern bald auch in einem Dokumentationsfilm. Der Film, der bis zum Sommer 2024 fertiggestellt werden soll, wurde von Licht - Verein der filmischen Retrospektive initiiert. Lichtspiel ist ein junger Verein, der sich um die filmische Aufarbeitung bekannter Vorarlberger Personen kümmert und so



einen Anteil am kulturellen Erbe unseres Landes trägt. Die Dokumentation lässt Zeitzeuginnen sprechen und die Geschichte rund um Fanni und ihre

Küche lebendig werden. Sie blickt hinter die Kulissen der Vorarlberger Gastronomie und widmet sich aktuellen Zukunftsfragen.

Zur Umsetzung und Realisierung des Films brauchen wir auch deine Unterstützung! Vom 28. September bis zum 28. Dezember 2023 läuft die Crowdfunding-Phase. Wir freuen uns sehr über deinen Beitrag - herzlichen Dank!

www.meine-kueche.at

Aktuelle Infos auch immer unter www.region-dreiklang.at
Ideen, Anregungen, Wünsche per Mail an info@region-dreiklang.at
GF Marcus Naumann | M +43 664 8760034

© Dreiklang



Goldener Herbst – Genuss für die Seele.

Wenn im Tal frühmorgens die Nebelfelder wabern, ist auf dem Hensler die Sonne schon erwacht.

Mit dem Bähnle hinauf und den Tag im herbstlichen Farbenmeer genießen, kaum eine Zeit kann in unserer Heimat schöner sein. Es ist die Zeit, in der wir unsere Seele auf dem Berg baumeln lassen können und uns die Sonnenstrahlen in einer herrlichen Natur wärmen. Es ist die Zeit zum Runterschalten, den Trubel hinter sich zu

lassen und mit einem inneren Lächeln den Tag zu erleben. Im Henslerstübli wird gekocht und gebrutzelt, damit nach einer kurzen oder langen Wanderung die Rast so richtig schmeckt.

Bei kühlem Getränk und leckerem Essen den Blick über die Alpenketten schweifen zu lassen, ist die beste Untermalung für einen gelungenen Herbsttag.

Genieß die Zeit am Berg, genieß den

Herbst im Walgau, genieß Speis und Trank im Henslerstübli – genieß die Zeit mit Freunden.

Auf Dein Kommen freut sich das Team des Schnüfner Bähnle und des Henslerstübli.



Fahr- und Öffnungszeiten:



Seilbahn:

Dienstag und Mittwoch sowie Freitag bis Sonntag **09:00 – 12:00 & 13:00 – 18:00**

An Feiertagen geöffnet wie an einem Sonntag! Langer **Donnerstag** immer von **13:00 – 21:00**.



Henslerstübli:

Mittwoch **10:30 bis 17:30**

Donnerstag **13:30 bis 20:30**

Freitag bis Sonntag **10:30 bis 17:30**

Immer an Feiertagen von **10:30 bis 17:30**



Irma Jenni

Hallo liebe "Schnüfner/innen"!

*Ich möchte mich gerne bei Euch kurz vorstellen.
Ich bin Irma Jenni, bin am 12.07.2023 um 09:40 Uhr
in Feldkirch mit einem Gewicht von 3030g und 48cm
Grösse auf die Welt gekommen.*

*Mit meinen stolzen Eltern Sabrina und Stefan Jenni
wohne ich in der Jagdbergstrasse 125.*

*Ich freue mich schon, Euch alle kennenzulernen und
bin sehr stolz, eine "Schnüfnerin" sein zu dürfen.*

© Fam. Jenni

100 Jahre *Marianne Styhler* Jubilare



Alles Gute zum
100.

Geburtstag wünscht
die Gemeinde
Schnifis

Marianne feierte am 23. Juli 2023
im Kreise ihrer Familie und Freunden
ihren **100. Geburtstag.**

Im Namen der Gemeinde Schnifis über-
brachten Bürgermeister Simon Lins
und Amtsleiter Peter Fuchsl die besten
Glückwünsche. Wir wünschen Marianne
noch glückliche und gesunde Jahre.

*Kein Weiser hat sich je gewünscht,
jünger zu sein.
(Jonathan Swift)*



Aus der Regio

Gemeinsam handeln – Biodiversität und Klimaveränderung in Gebirgsregionen grenzüberschreitend anpacken

Klimawandel und Biodiversitätsverlust machen auch in Gebirgsregionen an keiner Grenze halt. Die Alpen sind besonders stark davon betroffen. Ursache dafür ist der gesellschaftliche Lebensstil, der mehr Ressourcen verbraucht als verträglich ist. Klimawandel und der Biodiversitätsverlust hängen zusammen, verstärken sich gegenseitig und müssen darum auch gemeinsam angepackt werden. Es braucht einen Wandel zu einem Ressourcenverbrauch, der die Belastbarkeit der Erde besser respektiert.

«GE_NOW» bietet eine Plattform zum Austausch über die Grenzen, zur innovativen Ideenentwicklung und zur Auseinandersetzung mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen in den alpinen Talschaften Klostertal, Großes Walsertal, Montafon, Brandnertal und **Walgau** in Österreich sowie dem Prättigau und dem Landwassertal in der Schweiz. Der thematische Fokus umfasst die Bereiche Klima und Biodiversität – zwei Schwerpunkte, die die Regio Im Walgau mit der Einrichtung des Fachbereichs „Umwelt, Landwirtschaft und Klima“ im Jahr 2018, verfolgt und deshalb gemeinsam mit den anderen Regionen Projektpartnerin ist.

Die Aktivitäten GE_NOW Festival, Wettbewerb und Ideenwerkstatt machen auf diese beiden Krisen aufmerksam und animieren zum gemeinsamen Handeln. Durch das Projekt wird gelernt, wie in Bergregionen mit anderen Rahmenbedingungen als in urbanen Zentren unsere Lebensweise ressourcenverträglicher gestaltet werden kann. Mit GE_NOW sollen Menschen nicht nur zum Thema pla-

netare Grenzen sensibilisiert, sondern durch Ausprobieren ins konkrete «Tun» und damit in die Umsetzung von Maßnahmen zu Klima- und Biodiversitätsschutz bzw. Anpassung gebracht werden. Zielgruppe für das GE_NOW Projekt sind Menschen, welche ganzjährig in den teilnehmenden Regionen wohnen oder einen engen Bezug dazu haben (u.a. Öffentlichkeit, Gemeindebehörden, Schulen, Landwirtschaft, kreative Ideengeber:innen, Zweitheimische).

Das Projekt GE_NOW soll in erster Linie zu einer sozialen und ökologischen Innovation beitragen. Ein neuer Ansatz von GE_NOW ist es, einen Akzent zu setzen, um Lösungsansätze zu global relevanten Nachhaltigkeitsthemen grenzüberschreitend auf lokaler und regionaler Ebene gemeinsam anzugehen.

Laufzeit: 3 Jahre bis Frühjahr 2026

Projektpartnerschaften: Regio Im Walgau (Österreich), Brandnertal (Österreich), Biosphärenpark Großes Walsertal (Österreich), Regio Klostertal-Arlberg (Österreich), Regionalentwicklung Prättigau-Davos (Schweiz), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Schweiz). Den Projekt-Lead übernimmt die Regionalentwicklung Vorarlberg eGen. Assoziierte Partner sind: Kleinwalsertal Tourismus eGen, Naturpark Nagelfluhkette e.V.

Quelle: <https://www.regio-v.at/genow>

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Lehrlings- messe

13. + 14. Oktober 2023
Carl Ganahl-Platz bei der
Energiefabrik in Frastanz

Fr 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr



www.lehre-im-walgau.at



Check über 50 Aussteller und
mehr als 80 Lehrberufe für
deinen Start in die Zukunft.

Walgauer Senioren Bockbier- Frühschoppen

Anlässlich des Bockbierfestes 2023 der Brauerei Frastanz lud die Regio Im Walgau alle Senior:innen aus dem Walgau zu einem Bockbier-Frühschoppen in das Festzelt ein.

Gemeinden gemeinsam für ihre Senior:innen

Die 14 Gemeinden der Regio Im Walgau organisierten den Walgauer Senioren Bockbier-Frühschoppen entsprechend ihrem Motto „Gemeinden gemeinsam“ heuer zum ersten Mal.

„Auf Initiative von Bürgermeister Walter Gohm sowie des gesamten Regio-Vorstands bieten wir mit dem Bockbier-Frühschoppen den Walgauer Senior:innen eine Möglichkeit, sich in geselliger Atmosphäre zu treffen und sich über die Gemeindegrenzen hinweg auszutauschen. Angesichts des demographischen Wandels möchten die Regio-Gemeinden nun auch gezielt für diese Gruppe gemeinsam regionale Angebote entwickeln“, erklärt der Obmann der Regio Im Walgau, der Nenzinger Bürgermeister Florian Kasseroler.

Das bunte Programm wurde musikalisch von den „Saminatalern“ begleitet, auch ein Auftritt mit zwei Schülerinnen der Musikschule Walgau, der Kindertrachtengruppe Frastanz und der Line-Dance-Gruppe fand viel Anklang. Als Gast konnten Regio-Obmann Kasseroler sowie Standortbürgermeister Gohm Landeshauptmann Wallner begrüßen. Alle Anwesenden wie auch die Regio-Bürgermeister genossen den Vormittag samt Mittagessen, durch den Heike Montipierre führte und ein Schlagerquiz zum Besten gab.

Im Rahmenprogramm gefielen besonders die Rikschafahrten des Sozialzentrums Frastanz, die Käsewürfel-Kostproben der Dorfsennerei Schlins-Röns und die selbstgebackenen Kuchen der Obst- und Gartenbauvereine Frastanz-Fellengatter, Düns-Dünserberg und Schnifis. Die Helfer-Teams für den Service wurden von Thomas Lampert, Bürgermeister von Göfis, organisiert. Ganz essentiell



war die Mitarbeit von rund zwanzig Asylwerber:innen, die alle im Raum Walgau wohnen und im Rahmen des Projekts „Flüchtlinge(n) helfen“ tatkräftig mithelfen. Auch die Regio-Bürgermeister unterstützten das Service-Team vor Ort mit großem Engagement.



1: Am Stand der Regio Im Walgau halfen die Bürgermeister Thomas Lampert und Simon Lins mit Regio-Mitarbeiterin Claudia Marte

2: Auch die Walgauer Bürgermeister amüsierten sich bei dem rauschenden Fest. Hier eine Kurzsprechung, bevor sie sich unter die Leute mischten

3: Die Saminataler sorgten für das musikalische Programm

© Regio im Walgau



aus der REGION Walgau

LEADER-Region

Neues aus unserer LEADER-Region

Start in die neue Förderperiode 2023 – 2027

Am 20.06.2023 überreichte Bundesminister Mag. Norbert Totschnig in einer feierlichen Veranstaltung in Wien die offizielle Urkunde, zur erneuten Anerkennung als LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz, an Obmann Walter Rauch und Geschäftsführerin Karen Schillig.



Anerkennung LEADER in Wien (c) BML

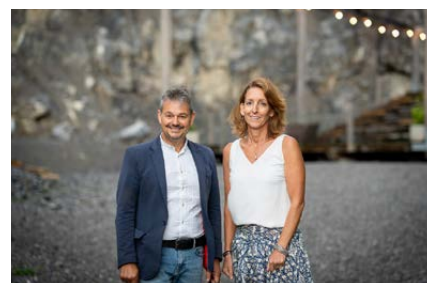
Österreich vereint LEADER mit 83 ausgewählten Regionen unter einem Dach, unter dem Menschen im ländlichen Raum dazu eingeladen sind, Projekte zu realisieren, die ihren Alltag verändern, verbessern und zukunftsfit machen. LEADER versteht sich als Motor für Wandel und Fortschritt im ländlichen Raum – stets die kulturellen Wurzeln im Blick. **210 Millionen Euro** investieren die EU und Österreich bis 2027 in LEADER. Ein Förderprogramm gibt Antworten auf die Frage, wie wir in Österreich leben wollen. Mit **3.423.697 Euro an Fördermitteln**, die unserer LEADER-Region zugewiesen wurden, sind wir am 01.07.2023 in die neue Förderperiode 23-27 gestartet.



H. Sonderegger, H. Monti-Perle, K. Schillig, W. Rauch

Dankesfeier im Steinbruch Ludesch

Unter dem Motto „Mir firand üsre Region 2015 bis 2023+“ wurde am 28.07.2023 in den Steinbruch Ludesch eingeladen. Ein guter Grund zu feiern gab uns die erfolgreich abgeschlossene Förderperiode 2014-2022 und die darin umgesetzten Projekte, die zur Entwicklung und Stärkung unserer Region nachweislich beigetragen haben. Ein unterhaltsames und informatives Programm gab Einblicke in die Erfolge und Highlights der vergangenen acht Jahre der LEADER-Region und eine gute Gelegenheit „Danke“ an alle Mitwirkenden von LEADER zu sagen. Amüsante LEADER „Schmäh’s“ und die musikalische Untermalung trugen zu guter Stimmung und großartigen Gesprächen bei. Auch in der bereits gestarteten Förderperiode 23-27 haben wir wieder viel vor – gemeinsam für unsere Region!



Walter Rauch und Karen Schillig

Ab der neuen Förderperiode erfolgt nun die gesamte Abwicklung der LEADER-Projekte, von der Einreichung bis zur Abrechnung, online über die **neue digitale Förderplattform (DFP)**. Ein erster Aufruf dazu, mit **Einreichfrist für Projekte bis zum 23.10.2023**, kann auf unserer Website unter www.leader-wvb.at (Termine) eingesehen werden. Melden Sie sich vorab bei unserer Geschäftsstelle in Rankweil, wir unterstützen und begleiten Sie in allen weiteren Schritten.

© Leader-Region

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **Vorarlberg**
unser Land


Kofinanziert von der
Europäischen Union

Musikschule Walgau aktuell

Mit viel Freude und Schwung hat der Musikunterricht in den 11 Mitgliedsgemeinden der Musikschule Walgau mit knapp 1.500 Schüler:innen und 40 Lehrpersonen wieder gestartet

Stolz können wir berichten, dass die Musikmäuse ohne Eltern auch in diesem Jahr wieder stattfinden. In der Volksschule Schnifis wird jeweils am Mittwoch von 13:40 bis 14:30 Uhr zu Musik bewegt und getanzt. Zudem werden Stabspiele und Rhythmusinstrumente vertieft kennengelernt.



© Musikschule

Im Herbst wird in Röns ein Urban DANCE Workshop für 12-18jährige angeboten.

Die Musikschule Walgau freut sich auf ein musikalisches Jahr mit den Musikschüler:innen.

Astrid Gassner

Musikschule Walgau | T 05525 62160
www.musikschule-walgau.at



© Obst- und Gartenbauverein

aus der REGION Walgau

Aus der Regio

**Walgau Wiesen Wunder Welt präsentiert
neues Herbstprogramm**

Der Herbst steht vor der Tür und damit auch eine spannende Palette an Veranstaltungen aus dem Bereich Umwelt und Klima. Die Regio Im Walgau - Gemeinden gemeinsam lädt zu abwechslungsreichen Vorträgen, informativen Exkursionen und interaktiven Workshops ein. Ganz gleich, ob Sie bereits ein Naturkenner sind, Klimaschutz im Fokus haben oder einfach neugierig sind – das vielfältige Angebot wird Sie begeistern. Alle Details zu den Veranstaltungen und wie Sie sich anmelden können finden Sie auf der Website unter www.walgau-wunder.at.

WALGAU
WIESEN
WUNDER
WELT

VORTRÄGE
WORKSHOPS
EXKURSIONEN

HERBST/WINTER 23/24

24.09. E Kleiner Vogel, wo fliegst du hin? <i>Familien-Exkursion</i> Johanna Kronberger Nenzing . Parkplatz Galinawald . 9.00 h (2 Std.) 06.10. W „Lollo und die Puppenklinik“ * <i>Für Kinder</i> Margit Brunner Gohm und Ruth Nöbl Satteins . Bibliothek . 14.00 h (2 Std.) 12.10. V Das große Wandern – Vogelzug, Überwinterungsstrategien und die Wissenschaft dahinter Johanna Kronberger Frastanz . Feuerwehrhaus . 19.30 h (1 Std.) 19.10. V Mit heimischen Kräutern durchs Jahr – stärkende für das Herz und wohltuende für den Bewegungsapparat Tobias Gut Göfis . Konsumsaal . 20.00 h (1 Std.) 16.11. V Mit heimischen Kräutern durchs Jahr – stärkende für das Herz und wohltuende für den Bewegungsapparat Tobias Gut Nüziders . Seminarraum Gemeindeamt 19.00 h (1 Std.)	24.11. V Auf den Spuren Galileis: Mond und Jupiter im Fernrohr * Robert Seeberger Bludesch . Kellertheater Lampenfieber 19.00 h (2 Std.) 29.11. V Vögel im Winter Johanna Kronberger Bürs . Aula Schulzentrum . 19.30 h (1 Std.) 31.01. V Von Klimaangst zu Klimaresilienz: Gestärkt in eine nachhaltigere Zukunft Magdalena Weber Nenzing . Kleiner Ramschwagsaal 19.00 h (1,5 Std.) 24.02. W Das Federkleid der Vögel – Allgemeines und Bestimmung * Benjamin Knes Schnifis . Sitzungszimmer im Gemeindeamt 14.00 h (4 Std.)
--	---

* Anmeldung erbeten unter:
walgau-wunder@imwalgau.at.
Weitere Infos und mögliche Änderungen
finden Sie unter: www.walgau-wunder.at.

Ein Projekt der Regio

Infos für Jugendliche Herbst 2023

Monatsvorteile mit der aha card

Der Herbst wird für aha card-Inhaber*innen abwechslungsreich. Im Oktober gilt bei Good Life Sports in Dornbirn und Hohenems eine 2für1-Aktion. aha card-Inhaber*innen melden sich zu zweit für ein Abo an und die Kosten für das Betreuungspaket (jeweils 59,90 Euro) entfallen. Das Angebot ist gültig für aha card-Besitzer*innen ab 16 Jahren. Vom 1. bis 30. November 2023 heißt es im Aquaria Erlebnisbad in Oberstaufen: Zwei gehen schwimmen, eine*r zahlt. Im Dezember kommen Wissbegierige auf ihre Kosten. Vom 1. bis 31. Dezember 2023 heißt es in der inatura in Dornbirn: Zwei gehen ins Museum, eine*r zahlt. Außerdem besuchen aha card-Inhaber*innen den „FESCH'MART Vorarlberg“ vom 15. bis 17. Dezember 2023 im Pförtnerhaus Feldkirch zum Sonderpreis und zahlen nur 3 statt 7 Euro für ein Tagesticket.

Die Aktionen gelten nur im jeweiligen Aktionszeitraum und gegen Vorlage der aha cards. Alle Infos zu den aha card-Vorteilen finden Jugendliche unter www.aha.or.at/monatsvorteil.



Lust auf Schnee? Ski-Saisonkarten zum Spezialpreis

Der nächste Winter kommt bestimmt! Ab Oktober startet in einigen Skigebieten der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der aha card können Jugendliche auch heuer wieder sparen. Sie bekommen ermäßigte Saisonkarten für Ski Arlberg, Montafon Brandnertal Card, Sonnenkopf, 3TälerPass und Ländle Card. Einfach Gutscheine runterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card die ermäßigte Saisonkarte holen. Alle Infos gibt es unter www.aha.or.at/winteraktion. Hier finden Jugendliche auch Infos zu weiteren winterlichen aha card-Angeboten, wie Rabatten auf Ausrüstung, Kleidung und mehr.

Gewinnen mit der aha Lehrlingscard

Die aha Lehrlingscard ist die Jugendkarte für Vorarlbergs Lehrlinge – sie begleitet sie durch ihre Lehrzeit und bietet ihnen zahlreiche Vorteile. Außerdem ist sie in Vorarlberg offiziell anerkannter Altersnachweis. Noch bis 8. Oktober 2023 bietet sie zudem Zugang zum großen Herbst-Gewinnspiel. Gemeinsam mit „Lehre in Vorarlberg“ werden unter allen Teilnehmenden folgende Gewinne verlost: SURFOLA Action Cam 4K 60FPS, JBL Kopfhörer – Tune 710 BT sowie ein Friseur- und Kosmetik-Gutschein im Wert von 60 Euro für „Maischön...mir zuliebe“. Alle Infos zum Gewinnspiel finden aha Lehrlingscard-Besitzer*innen unter www.aha.or.at/aha-lehrlingscard.



Europa entdecken – Infoabende zum ESK-Freiwilligendienst

Wer sich für ein paar Monate in Europa als Freiwillige*r engagieren möchte, kann mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) einmalige Erfahrungen sammeln.

Infoabend:

Donnerstag, 16. November 2023, 19 Uhr, Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between in Bregenz

Montag, 11. Dezember 2023, 19 Uhr, online über Zoom

Im Rahmen der Infoabende am berichtet Yvonne Waldner vom aha über den ESK-Freiwilligendienst. Sie begleitet Freiwillige auf ihrem Weg ins Ausland und kann alle Fragen rund um Ablauf, Einsatzmöglichkeiten und Kosten beantworten. Außerdem erzählt ein*e Ex-Freiwillige*r von persönlichen Erfahrungen. Weitere Infos zum ESK-Freiwilligendienst finden Interessierte unter www.aha.or.at/esk.



aha plus erfolgreich nutzen - Webinare

Mit aha plus können Vereine ganz einfach junge Freiwillige suchen und finden. Wie das Ganze funktioniert und wie man freiwillige Tätigkeiten online stellt, erfahren Interessierte im Rahmen von Webinaren. Gemeinsam mit dem aha Team werfen sie einen Blick ins sogenannte Backend – den Bereich, wo sie Tätigkeiten online stellen. Sie lernen die Funktionen von aha plus kennen, bekommen Tipps, wie man Jugendliche besser erreicht und können danach selbst Aktivitäten online stellen. Die Webinare finden am Dienstag, 17. Oktober und am Donnerstag, 23. November 2023, jeweils um 18.30 Uhr statt. Anmeldung unter www.aha.or.at/event/aha-plus-webinar-oktober-2023 und unter www.aha.or.at/event/aha-plus-webinar-november-2023.



aha.or.at

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg

Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.jugendinfo

Familienpass Vorarlberg

Familienpass Kalender 2024

Gleich abholen oder bestellen, der neue Familienpass Kalender 2024 ist da!

Bei all den Verpflichtungen ist die freie Zeit mit der Familie besonders wertvoll. Deshalb hat das Familienpass-Team gemeinsam mit den Partnerbetrieben wieder einen erlebnisreichen und informativen Mix an Freizeitvorschlägen für Klein und Groß zusammengestellt. Mit dem Familienpass können Familien die Freizeitangebote zu besonders familienfreundlichen Preisen nutzen.

Der Kalender kann ab Ende Oktober im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden oder gleich per E-Mail an info@familienpass-vorarlberg.at vorbestellt werden. Sobald er verfü-

bar ist, wird er zugesandt.

Die Aktionen gelten nur im jeweiligen Aktionszeitraum und gegen Vorlage der aha cards. Alle Infos zu den aha card-Vorteilen finden Jugendliche unter www.aha.or.at/monatsvorteil.

Lindauer Jahrmarkt

Samstag, 4. und Sonntag, 5. November 2023 mit dem Schiff zum Familienpass-Tarif nach Lindau

Der traditionelle Jahrmarkt in der bayerischen Inselstadt Lindau lockt mit rund 140 Markthändlern in die Altstadt. Zudem erwartet die Besucher*innen ein großer Vergnügungspark mit rund 60 Aussteller*innen auf der Insel (Hafenareal und Bahnhofsvorplatz). Familien nutzen die Schiffsverbindung über den Boden-

see für eine stressfreie An- und Abreise zum Lindauer Jahrmarkt bei wundervollem Blick auf die bunt beleuchtete Inselstadt zum Vorarlberger Familienpass-Tarif um 12 Euro für Erwachsene (statt 15 Euro) und 6 Euro für Kinder (statt 7,50 Euro).

Vorarlberger Familienpass
Tel 05574-511-24159

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass



noch ganz zum Schluss Kasch di noch erinnra?

Vor 20 Jahren 2003

Vor 30 Jahren 1993

Im Juni 93 gab Walter Amann seine Wirtstätigkeit im Adler nach über 20-jähriger Geschäftsführung auf. Ab Juli bewirtete die Pächterfamilie Pössenbacher.



Vor 25 Jahren 1998

Im Juni 98 wurde Heinrich Amann als Waldaufseher der Gemeinden Schnifis und Thüringerberg und deren Agrargemeinschaften verabschiedet.

Foto: Heinrich bei der Arbeit, nach dem Windwurf 1995



Am 24.10.03 findet im Sitzungszimmer der Gemeinde die Gründungsversammlung der Funkenzunft statt.

Foto: als erste Aktion wurde beim Funkenplatz auf der Panetzla ein fixer Betonsockel betoniert



Wo künnt des si...? Auflösung

Laurentiusbrunnen

Beim Neubau der Volksschule 1964 wurde als kultureller Beitrag eine Marmor-Skulptur des Vorarlberger Bildhauers Herbert Albrecht zu Ehren des Laurentius auf dem Schulhof errichtet. Es war dies eine Art Springbrunnen, über den das Wasser herunterfloss und dabei Spuren auf den weißen Marmorblöcken hinterließ. Im Zuge der Schulsanierung 2008 wurde der Brunnen aus dem Pausenhof entfernt und

dann im Rolfis aufgestellt, allerdings ohne Wasseranschluss. Hier steht die Skulptur nun vor „Plattaschnieders“ Haus. Dieses kaufte der zuvor auf der Platta wohnhafte Schneider Anton Dünser 1877 vom Kirchenpfleger Johann Martin. Somit könnte es auch das Geburtshaus des Johann Martin, des späteren Pater Laurentius, sein. Es ist dies allerdings nicht erwiesene Spekulation.

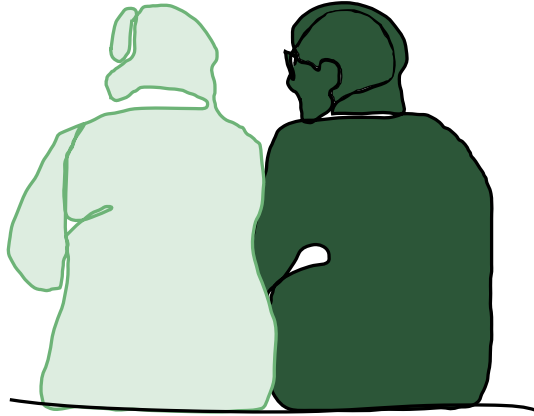
die Bürgerredaktion | Herbert Dünser



Datum	Veranstaltung	Ort	Seite
01.10.2023, 10 - 17	Erntedank Dreiklang	Düns	31
04.10.2023, ab 20.00	Anfang Autogenes Training	Quadra 154	29
07.10.2023, ab 9.00	Viehausstellung Schnifis	untere Quadra	23
13.+14.10.2.2023, Fr 13-18, Sa 9-13	Lehrlingsmesse	Energiefabrik Frastanz	34
20.10.2023, ab 16.00	Kurs "Kürbis haltbar machen"	Bio Berg Vielfalt Armin Rauch, Bassig	27
21.10.2023, ab 15.00	Kurs "Kürbis haltbar machen"	Bio Berg Vielfalt Armin Rauch, Bassig	27
25.10.2023, ab 19.30	390. Geburtstag Laurentius von Schnüffis	Laurentiussaal	8
27.10.2023, ab 17.00	MiDS Food Truck Fritig	Gemeindezentrum	12
4. und 5. 11. 2023	Lindauer Jahrmarkt, Familienpass	Lindau	38
15.11.2023, ab 16.30	Amtstage der Notare	Gemeinde Schnifis	11
16.11.2023 19.00	Infoabend aha	Bregenz, Between	37
17.11.2023, ab 18.30	Generationenfest der 3er	Laurentiussaal	8
17.11.2023, 08 bis 17	Holzkurse LFI mit Günter Dünser und Daniel Nigg		28
8.11.2023, 14 - 16:30	MiDS „Zämma ko“ Bäuerinnen Schnifis	Laurentiussaal	12
10.11.2023, ab 12	MiDS Food Truck Fritig	Gemeindezentrum	12
22.11.2023, 14-16.30	MiDS „Zämma ko, Familiy“ Familienverband Schnifis	Laurentiussaal	12
24.11.2023, 13.30-17	Kurs LFI "Wie bewirtschafte ich meinen Wald"		28
30.11. 2023, ab 16.00	Familienverband Schnifis	Zauberwald	17



Zwei Schnüfner philosophieren über ...



... den Herbst

"Der Herbst ist der Striptease der Flora"

© Willy Meurer

Letzter
Abgabetermin
Beiträge:
19. November 2023
wenn möglich digital -
Fotos und Texte
extra

Schnüfis

uf an Blick

Erscheinungstermin Blättle 89
Donnerstag, 30. November 2023